Concorde

Bedienungsanleitung

Concorde Compact

Im Vertrieb von Pössl
05/2012

Fahrzeugurkunde **Übergabe-Datum: _____**

Bitte ausgefüllt an Fa. Pössl faxen : 08654/4694-29

Fahrzeugdaten
Modell: **Motorisierung:**
Hersteller Kfz-Basismodell :
Serien-Nummer:
Fzg.-Ident-Nummer:
Schlüssel-Nr. Aufbauschlüssel:
Zulassungsdatum:
Kundenanschrift
Name, Vorname:
Straße:
PLZ : _____ Ort: _____
Email : _____ Tel.: _____
Stempel und Unterschrift des Fachhändlers

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Lieferumfang, sowie Irrtümer bleiben vorbehalten. Es sind auch Sonderausstattungen erwähnt und abgebildet, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören. Die Beschreibungen und Abbildungen beziehen sich auf das Basisfahrzeug Concorde Compact, welches von der Pössl Freizeit und Sport GmbH vertrieben wird. Die Bedienungsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhaltsverzeichnis

Fahrzeugurkunde	2
Begrüßung	5
Kundendienst	6
Garantie und Gewährleistung	7
Inspektionsplan	8

Teil 1 Technische Systeme Beschreibung u. Inbetriebnahme

- Grundriss 9
- Elektrische Anlage 9
- 12 Volt-Anlage 9
- 230 Volt-Anlage 10
- Außenstromanschluss 10
- CEE-Anschluss 11
- Ladegerät 12
- Sicherungskasten 12 V 12
- 230 V Sicherungsautomat 13
- Sicherungen für 12 Volt Verbraucher 14
- Control-Panel PC 220-HE 15
- Gasanlage 16
- Wasserversorgung, Wasserentsorgung 20
- Winterpaket (optional) 24
- Frisch- und Abwasserwassertank im Winterbetrieb 25

Teil 2 Bedienung der Geräte

- Schlüssel 27
- Fenster und Rollos 27
- Dachhaube Wohnraum – Mini Heki Plus 29
- Dachhaube Wohnraum – Heki 4 (optional) 30
- Heizung und Warmwasser 33
- Möbel 37
- Hochdachbett 38
- Sitzbank 40
- Umbau der Sitzgruppe zum Schlafplatz 40
- Steckdosen Wohnraum 42
- Wohnraumbeleuchtung 42
- Kühlschrank 44
- Gaskocher 49
- Spüle, Waschbecken und Dusche 50
- Toilette 51
- Elektrischer Einstieg (optional) 54
- Verdunkelung Fahrerhaus 54

Teil 3 mit dem Concorde Compact unterwegs

- Fahrzeug reisefertig machen 56
- Fahren 56
- Parken und Übernachten 57
- Wohnen 58
- Winterbetrieb 58
- Tipps zur Grundausstattung 59

Teil 4 Wartung und Pflege

- Außenreinigung und Pflege 60
- Innenreinigung, Möbel, Polster, Fussboden 60
- Aufbaupflege und Wartungsplan 61
- Frostsicherung, Stilllegung 61
- Inbetriebnahme nach der Stilllegung 62

Teil 5 Fehlersuche, Ursache und Behebung

- Wasserversorgung 63
- Wohnraumbatterie 64
- Kühlschrank 64
- Heizung 64

Teil 5 Anhang

- Allgemeine Verkehrsbestimmungen 66

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Concorde Compact !

Wir freuen uns und danken Ihnen, dass Sie sich für einen Concorde Compact, vertrieben von der Pössl Sport und Freizeit GmbH, entschieden haben. Welche Reise Sie auch mit diesem Qualitätsprodukt unternehmen möchten, mit Ihrem Concorde Compact haben Sie immer den richtigen Reisebegleiter dabei. Ihr Concorde Compact wird Ihnen viele, herrliche Unternehmungen und Reisen ermöglichen. Wir haben alles dafür getan, dass Sie Ihre Reisen sicher, komfortabel und problemlos erleben können. Der hohe Qualitätsstandard unserer Fahrzeuge, verbunden mit vielen nützlichen Details, sorgt dafür, dass Sie Ihren Urlaub noch entspannter genießen können. Fragen Sie auch nach unseren zusätzlichen, nützlichen Sonderausstattungen. Ihr autorisierter Fachhändler berät Sie gerne. Sein Fachwissen und seine Erfahrung kommen Ihnen zu Gute.

Für alle Details und Sonderausstattungen ist die jeweils gültige Preis- und Ausstattungsliste maßgebend.

Kundendienst

Kundendienst-, Service- und Reparaturarbeiten am Basisfahrzeug, Citroen Jumper / Fiat Ducato, übernehmen autorisierte Fachwerkstätten des Fahrzeugherstellers.
Ihr Markenhändler führt alle Kundendienst- und Servicearbeiten des Innenausbaus (Wohnbereichs) durch. Er steht Ihnen mit Rat und Tat bei allen diesbezüglichen Fragen zur Seite.

Die vorliegende Beschreibung und Anleitung für das Wohnmobil gliedert sich in 5 Hauptteile:

Teil 1 Technische Systeme des Wohnbereichs und deren Inbetriebnahme
Teil 2 Bedienung der Geräte und Funktionen
Teil 3 Mit dem Concorde Compact unterwegs
Teil 4 Wartung und Pflege, Tipps für unterwegs
Teil 5 Fehlersuche, mögliche Ursache und Behebung

Beachten Sie die besonders hervorgehobenen Hinweise in dieser Anleitung!

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Vorschläge zu Ihrem Concorde Compact haben, so wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner.
Wir möchten, dass Sie mit Ihrem Concorde Compact rundum zufrieden sind.
Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen in Ausführung, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.
Aus dem Inhalt dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Hinweis:
Veränderungen am Aufbau, der Innenausstattung, den eingebauten Geräten, oder Anbau **von nicht zugelassenen und nicht vom Hersteller des Fahrzeugs freigegebenen** Zubehörteilen können zu Schäden und zum Verlust der Garantie führen!
Veränderungen dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

Amtliche Zulassung / Hauptuntersuchung

Ihr Reisemobil darf nur mit amtlicher Zulassung und amtlichen Kennzeichen auf öffentlichen Straßen gefahren werden. Für die Zulassung benötigen Sie die Zulassungsbescheinigungen Teil 2 (früher Fahrzeugbrief bzw. COC) und eine Deckungskarte Ihrer Versicherung.

Nun wünschen wir Ihnen mit Ihrem Concorde Compact viel Spaß, beste Erholung und allzeit gute Fahrt.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sowie Irrtümer sind vorbehalten. Nachdruck, Übersetzungen und Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verfassers.

Garantie und Gewährleistung

- Für das Fahrzeug gelten die gesetzlichen Bestimmungen für Gewährleistung und Produkthaftung.
- Die gesetzliche Gewährleistungszeit (Sachmangelgewährleistung) beträgt bei Neufahrzeugen ab dem Tag der Erstzulassung / Übernahme 2 Jahre.
- Es ist ratsam, für die Durchsetzung eventueller Gewährleistungsansprüche das Fahrzeug **vor Ablauf** des ersten Jahres bei einem autorisierten Markenhändler zur Inspektion vorzuführen. Die Inspektion sollte zwischen dem 10. und dem 14. Monat nach der Erstzulassung durchgeführt werden.
- Als Nachweis für die durchgeführten Inspektions-Arbeiten ist in dieser Bedienungsanleitung ein Feld vorgesehen, in dem die Durchführung der Inspektion vom Markenhändler durch Stempel, Datum und Unterschrift bestätigt wird.
- Die Kosten hierfür trägt der Fahrzeughalter.

Inspektionsnachweis

1. Jahresinspektion
Unterschrift und Stempel des Händlers **Datum: _____**

Festgestellte Mängel :

_____

_____

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von Reparaturarbeiten festgestellt werden, werden die Arbeiten erst nach **Auftragserteilung** durch den Fahrzeughalter ausgeführt.

Die Kosten hierfür, soweit es sich nicht um Gewährleistungsarbeiten handelt, trägt der Auftraggeber. Bitte beachten Sie auch die Serviceintervalle der einzelnen Geräteherstel-ler.

Inspektionsplan

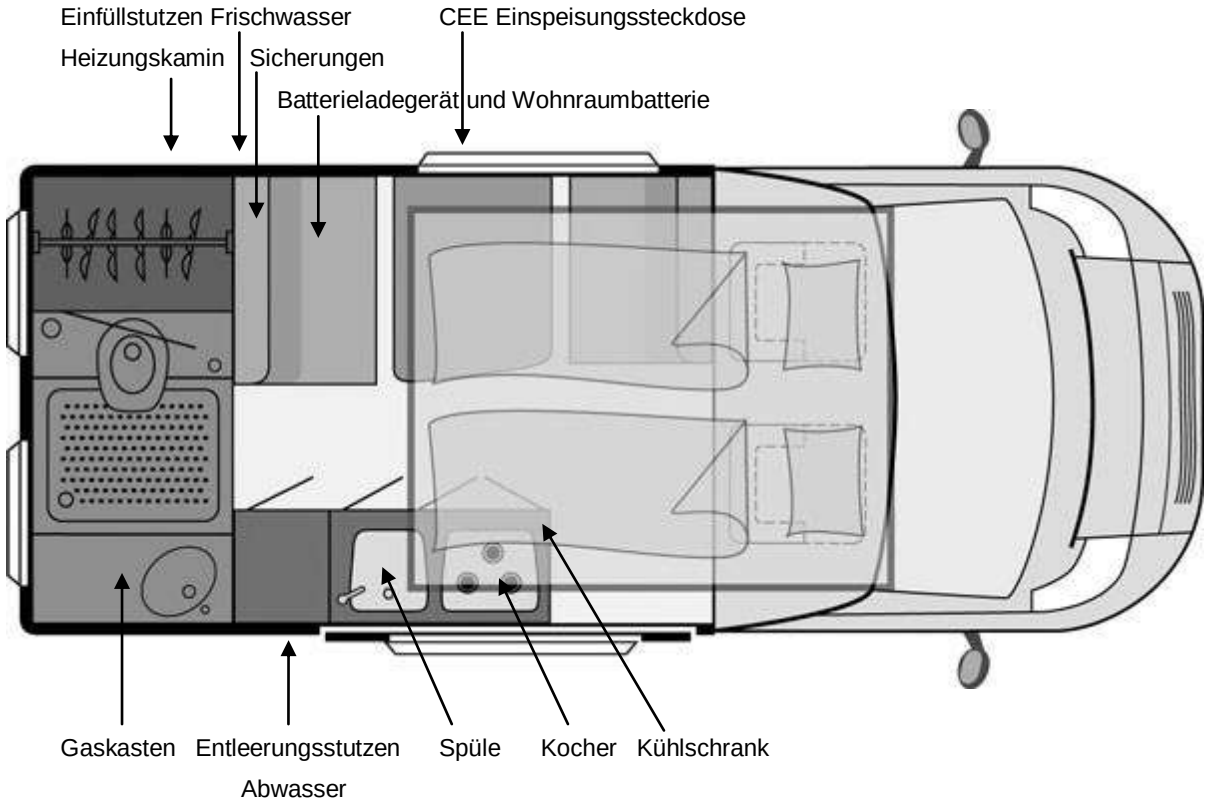
Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Gelenke	Schmieren & Einstellen	jährlich
2	Möbel: Schlösser, Gelenke & Scharniere	Einstellen, ggf. Schmieren	½ jährlich
3	Kühlschrank, Heizung, Boiler, Beleuchtung, Verschlüsse von Klappen und Türen, Toilette, Sicherheitsgurte	Funktionskontrolle	jährlich
4	Fenster und Dachluken	Funktionskontrolle, Dichtigkeit	jährlich
5	Polster, Gardinen	Sicht- und Funktionskontrolle	jährlich
6	Fenster & Fahrerhausrollos	Einstellen, ggf. Schmieren	½ jährlich
7	Dichtleisten, -kanten, -gummi	Prüfen	jährlich
8	Wasserversorgung	Funktions- und Dichtheitsprüfung	jährlich
9	Warmluftheizung	Funktionsprüfung	jährlich
10	Unterbodenschutz, Kontrolle der Anbauten unter dem Boden	Sichtkontrolle	jährlich
11	Elektroanlage	Funktionskontrolle	jährlich
12	Gasprüfung	vorgeschriebene Prüfung	alle 2 Jahre

Vor dem ersten Start mit Ihrem Concorde Compact sollten Sie die Bedienungsanleitung vollständig durchlesen, dadurch erübrigen sich viele Fragen und Probleme.
Die Bedienungsanleitung ist immer im Fahrzeug mitzuführen. Sie sollten anderen Benutzern alle Sicherheitsbestimmungen weitergeben. Die Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Bereiche sind nicht extra gekennzeichnet. Die Angaben „links, rechts, vorne, hinten“ beziehen sich immer in Fahrtrichtung gesehen.
Maße und Gewichte sind in „circa“ Werten angegeben, Sonderausstattungen sind nur dann beschrieben, wenn sie einer besonderen Erklärung bedürfen.

Werden ausdrückliche Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet und es entsteht dadurch ein Schaden an Fahrzeug oder Innenausstattung, kann der Gewährleistungsanspruch abgelehnt werden.

Technische Systeme, Beschreibung und Inbetriebnahme

Fahrzeuggrundriss mit der Übersicht wichtiger Funktionselemente



Elektrische Anlage

Ihr Concorde Compact ist mit zwei getrennten Stromversorgungsanlagen ausgestattet: Eine 12 Volt Gleichspannungsanlage (Batterie und Ladegerät) und eine 230 Volt Wechselspannungsanlage (Außenstromanschluss).

12 Volt Anlage

Über das 12-Voltnetz (Wohnraumbatterie) werden nachfolgende Verbraucher im Wohnbereich des Fahrzeugs versorgt.

- Innenbeleuchtung (außer Fahrerhaus)
- 12 Volt Steckdosen (Küche und Nasszelle)
- Kühlschrank
- Gebläse für Warmluftheizung
- Steuerung Warmwasserboiler
- Check-Control-Panel
- Steuerung Heizung
- Elektrischer Einstieg (optional)

Der Energiespeicher des 12-Volt Netzes ist eine wartungsfreie 12 Volt-Batterie (75 Ah), die sich unter der hinteren Wohnraumsitzbank befindet. Die Hauptsicherung für das 12

Volt-System befindet sich in der Rückwand der hintern Sitzbank. Während des laufenden Motors wird neben der Starter- auch die Wohnraumbatterie über die Fahrzeuglichtmaschine geladen. Der Ladezustand beider Batterien wird am Control-Panel angezeigt. Ohne Nachladung reicht die Kapazität der vollen Wohnraumbatterie aus, die elektrischen Verbraucher, abhängig von Dauer und Intensität der Nutzung, etwa 1 – 2 Tage mit Strom zu versorgen. Bei längeren Standzeiten ist es daher erforderlich, die Wohnraumbatterie durch den Anschluss an das Außennetz (230 Volt) nachzuladen. Nachladen ist aber auch bei kürzeren Standzeiten empfehlenswert, wenn die Möglichkeit hierfür besteht. Ein Entladen der Starterbatterie durch Verbraucher im Wohnbereich wird durch das eingebaute Trennrelais, zwischen Starter- und Wohnraumbatterie, verhindert. Selbst bei entladener Wohnraumbatterie kann der Motor über die Fahrzeugbatterie gestartet werden, um so auch die Wohnraumbatterie nachzuladen.

230 Volt-Anlage

Die Versorgung mit 230 Volt Netzstrom erfolgt über die Außensteckdose (CEE-Norm), die auf der linken Seite des Fahrzeugs (siehe Abb. S. 9) eingebaut ist. Der Anschluss darf nur mit Hilfe eines passenden CEE-Steckers (genormt) erfolgen. Diese Stecker, oder fertige Adapter, werden über den Zubehörhandel vertrieben.

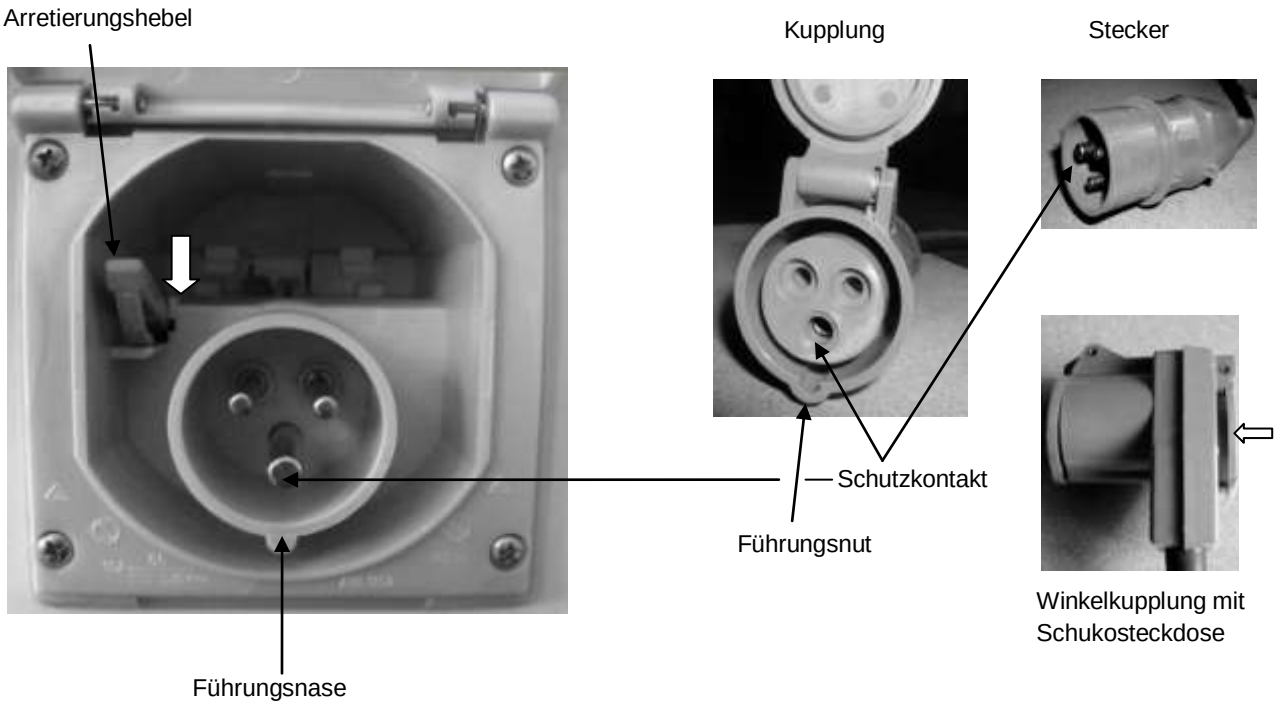
Wird das Fahrzeug über den CEE-Stecker (Außeneinspeisung) an das 230 Volt-Netz angeschlossen, werden nachfolgende Verbraucher mit 230 Volt Wechselstrom versorgt:
Das eingebaute Ladegerät und die 230 Volt Steckdosen im Innenraum (Küche, optional an der Sitzbank).
Der Kühlschrank, die Heizung, die Innenbeleuchtung sowie die 12V Steckdosen (Küche und Bad) werden über die Batterie bzw. über das 230V Ladegerät mit 12V Gleichstrom versorgt.

Zum Anschließen des CEE-Steckers gehen Sie wie folgt vor.

- Deckel der Anschlussdose am Fahrzeug an der unteren Griffleiste fassen, aus der Rastung ziehen und nach oben klappen.
- Deckel der dreipoligen Kupplung (Adapter) am Anschlusskabel anheben.
- Die Kupplung bis zum deutlich hörbaren Einrasten in die Außensteckdose einführen. Die Führungsnase an der Steckdose verhindert ein falsches Einführen der Kupplung.
- Schuko-Stecker, oder CEE-Stecker, an externe Stromquelle anschließen. Bei Verwendung einer Kabeltrommel sollte man darauf achten, dass das Kabel vollständig abgespult ist, da sonst die Gefahr einer Überhitzung des Kabels besteht.

Zum Lösen des Außenanschlusses zuerst das Kabel von der externen Stromquelle trennen, damit der Fahrzeuganschluss stromlos ist. Zum Abziehen des CEE-Steckers oder der CEE-Kupplung den blauen Entriegelungshebel - links an der Fahrzeugsteckdose - leicht nach unten drücken und den Stecker oder die Kupplung herausziehen. Anschließend den Schutzdeckel am Fahrzeug-Außenanschluss durch zudrücken verschließen.

CEE-Steckdose am Fahrzeug (Außeneinspeisung) u. Anschlussstecker



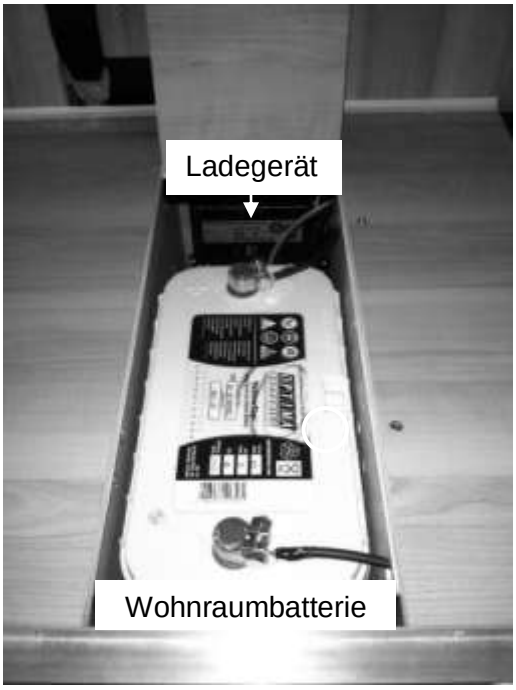
Nach dem Verbinden des Außenstromanschlusses mit dem 230 V Netz kann an der 230 Volt-Steckdose im Wohnbereich 230 Volt Wechselstrom abgenommen werden. Die Wohnraumbatterie wird **primär** über die Netzeinspeisung geladen. Im Fahrbetrieb wird diese Batterie **sekundär** über die Lichtmaschine des Fahrzeugs geladen.

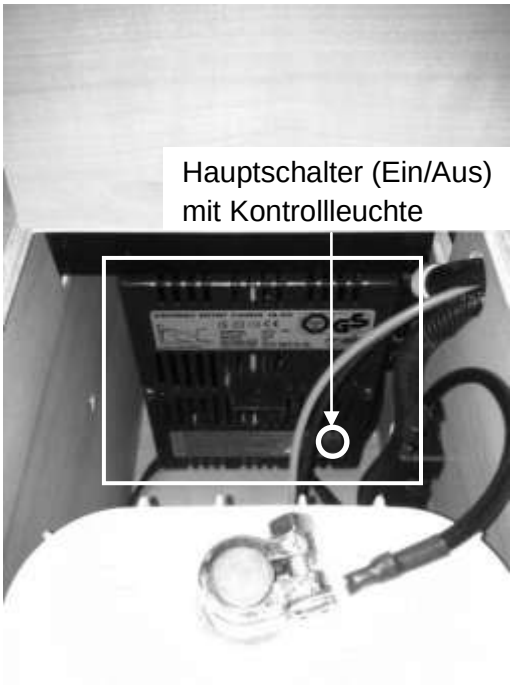
Unbedingt beachten!

Prüfen Sie vor jedem Anschluss des Fahrzeugs an das Außenstromnetz die Spannung und Absicherung. Das Bordstromnetz ist nur für **230 Volt Wechselspannung mit einer Frequenz von max. 50 Hertz** ausgelegt. Andere Stromquellen dürfen **nicht** verwendet d.h. angeschlossen werden. Bei Verwendung eines Verlängerungskabels muss das Kabel witterungsbeständig sein, einen Leitungs-Mindestquerschnitt von 1,5 mm² haben und dreipolig (Schutzleiter) sein. Batterieräume und Bereiche, in denen Ladegeräte installiert sind, dürfen nicht als Stauräume verwendet werden.
Reparaturen an der elektrischen Anlage sind nur von Fachleuten auszuführen. Jede unsachgemäße Veränderung kann lebensgefährlich sein.
Verwenden Sie nur die vom Hersteller empfohlenen Batterien. Bei Einsatz einer Starterbatterie im Wohnbereich kann es zur Knallgasbildung kommen, wodurch Explosionsgefahr droht. Bei Gewitter empfiehlt es sich, das Fahrzeug vom Netzanschluss (230 Volt) zu trennen.

Ladegerät

Das automatische Ladegerät befindet sich in der hinteren Sitzbank direkt hinter der Wohnraumbatterie. Entfernen Sie das Sitzpolster der hinteren Sitzbank (Klettverschluss) und öffnen Sie die darunter liegende Klappe. Leuchtet die Kontrolllampe auf, ist das Gerät betriebsbereit (siehe Bild).





Wichtiger Hinweis:
Das Gerät sollte immer eingeschaltet bleiben. Nur bei Wartungsarbeiten oder Ausbau der Bordbatterie ist das Ladegerät auszuschalten.

Hinweis:
Im Betrieb erwärmt sich das Ladegerät. Bei Tiefentladung der Batterie kann es vorkommen, dass die Thermosicherung anspricht und das Gerät für kurze Zeit abschaltet. Nach der Abkühlphase schaltet sich das Ladegerät selbsttätig wieder ein.

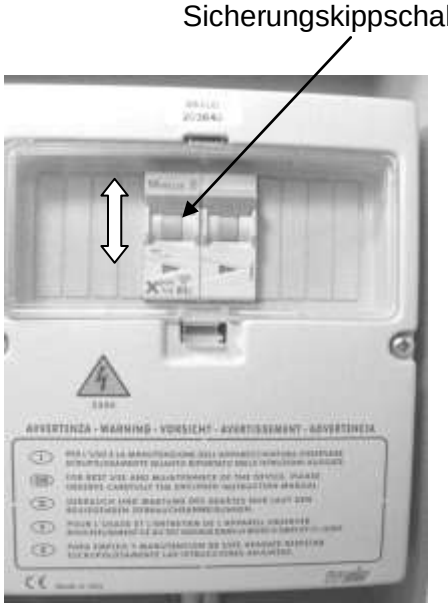
Sicherungskasten 12 Volt

In der Rückwand der hinteren Sitzbank ist die elektrische Verteilung installiert. Hier befinden sich alle Sicherungen der 12-Volt Verbraucher, ebenso die 230 Volt Hauptsicherung in Form eines Sicherungsautomaten (2-polig). Alle elektrischen Verbraucher sind über Elektrosicherungen abgesichert, die bei einem Kurzschluss, Gerätedefekt oder einer Fehlfunktion, die Anlage stromlos machen und sie so vor Schäden schützen. Die Sicherung für die von der Starterbatterie kommende Ladeleitung, für die Ladung der Wohnraumbatterie, befindet sich unter dem Beifahrersitz hinten rechts unter der Sockelverkleidung. Die Leitung ist mit 50 Ampere abgesichert. Bei defekter Sicherung wird die Bordbatterie nicht mehr geladen. Ist diese Sicherung (50 A) defekt, ist die gesamte 12- Voltanlage des Wohnraums gestört.

Hinweis:
Die Sicherung kann auslösen, wenn man versucht, eine tiefentladene Wohnraumbatterie (weniger als 9,8 Volt) aufzuladen. Wenn dies der Fall ist, muss die tiefentladene Batterie mit einem geeigneten externen Ladegerät vorgeladen bzw. von einem Fachhändler getauscht werden.

Hinweis:
Wenn die Hauptsicherung ausgelöst hat, liegt meist ein Kurzschluss im 12 Volt-Netz vor. Bevor man eine neue Sicherung einsetzt, muss die Ursache des Auslösens bekannt sein, damit der Schaden behoben werden kann.

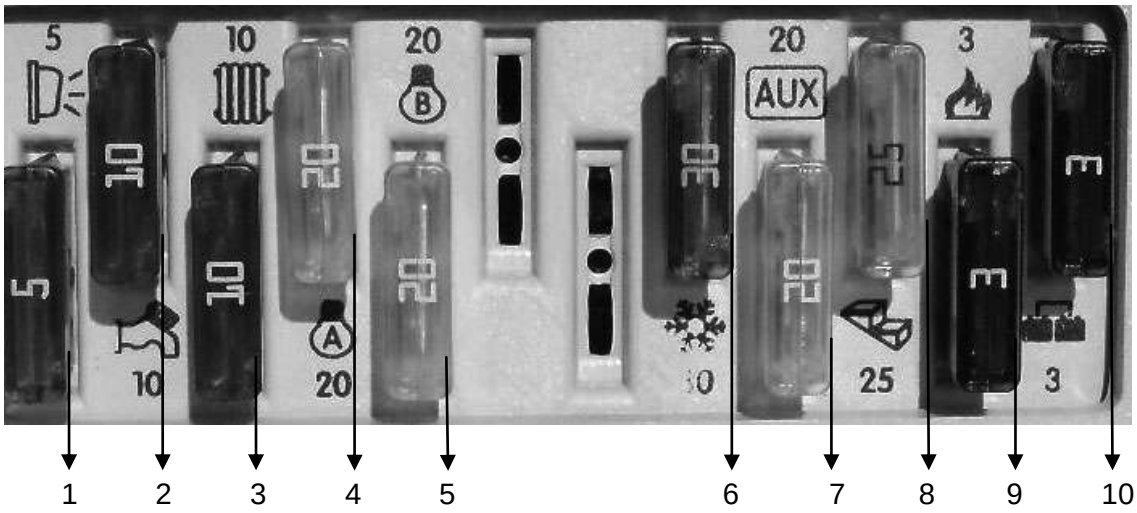
230V Sicherungsautomat



Das Stromnetz 230 Volt (Außenanschluss) ist mit einem Sicherungsautomaten ausgestattet. Dieser dient vor allem zum **Leitungsschutz.** Der Sicherungskasten befindet sich in der Rückwand der hinteren Sitzbank. Entfernen Sie das Rückenpolster der hinteren Sitzbank (Klettverschluss) und öffnen Sie die Holzklappe auf der linken Seite der Rückwand.
Der Sicherungsautomat spricht bei Kurzschluss, sowie bei Überlastung im Leitungsnetz an.
Die Fehlerstromschutzeinrichtung wird über die Einspeiseleitung des Außennetzes geführt. Nach EU-Richtlinie sollte diese in jedem Einspeisenetz vorhanden sein. Diese Fehlerstromschutzeinrichtung sollte bei jedem neuen Einspeiseort aus Sicherheitsgründen überprüft werden.

Löst der Sicherungsautomat während des Betriebes aus, versuchen Sie den Grund zu ermitteln und durch Trennen des Verursachers vom Stromnetz zu beheben. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an einen Elektrofachmann oder an den Servicedienst Ihres Markenhändlers.

Sicherungen für 12 Volt-Verbraucher



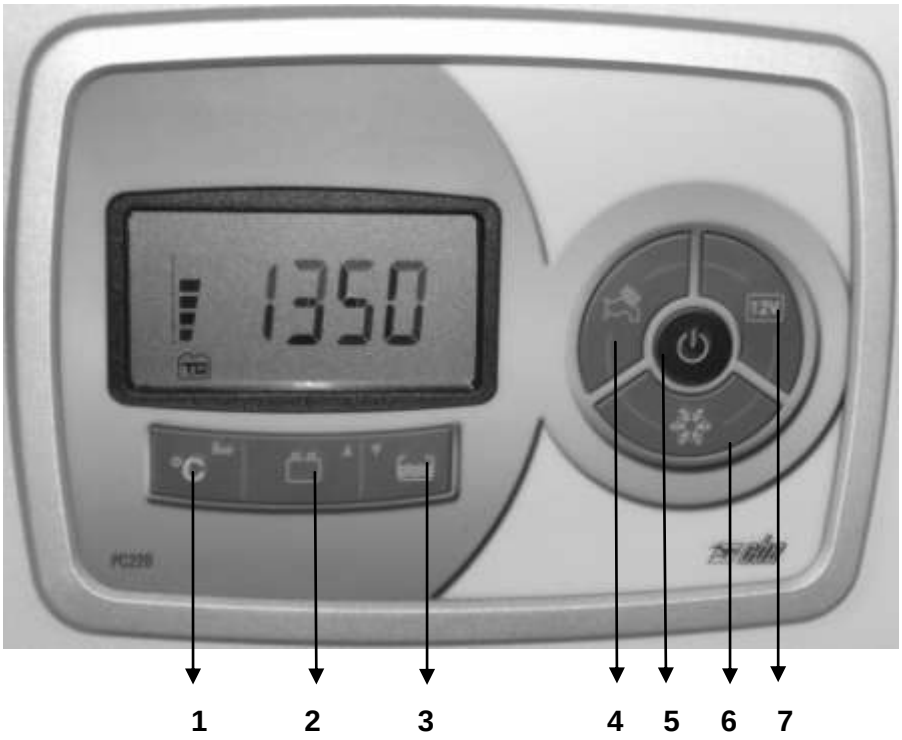
Sicherungs-Nr.	Stärke	Verbraucher
1	5 A	Frei
2	10 A	Wasserpumpe
3	10 A	Lichtkreis Reserve(Kranzbeleuchtung)
4	20 A	Lichtkreis A = Schlafzimmer, Licht Küche, Steckdose 12V Küche
5	20 A	Lichtkreis B = Sitzgruppe, Licht Bad, Steckdose 12 V Bad
6	30 A	Kühlschrank (12V Gleichstrom Modus)
7	20 A	Heizung (12 V Dauerspannung)
8	20 A	12 V Dauerspannung, Optional: HEKI 4, Tankheizung
9	3 A	12 V Dauerspannung, WC, Piezozünder für Kocher
10	3 A	Frei

Es werden **ausschließlich** genormte Stecksicherungen verschiedener Stärken verwendet. Diese Sicherungen werden allgemein im Kfz-Bereich benutzt. Zum Wechseln einer defekten Sicherung wird diese aus der Halterung gezogen und durch eine **gleichstarke** (Amperezahl und Farbe) Sicherung ersetzt. Ersatzsicherungen gibt es an jeder Tankstelle. Für den Austausch der Sicherungen ist das Rückenpolster der hinteren Sitzbank zu entfernen (Klettverschluss) und die Holzklappe zu öffnen. Nach dem Tausch die Holzklappe wieder schließen und die Polster wieder anbringen.

Hinweis:
Fehler in der Stromversorgung sollten immer von einem Fachmann oder Ihrem Vertragshändler beseitigt werden.

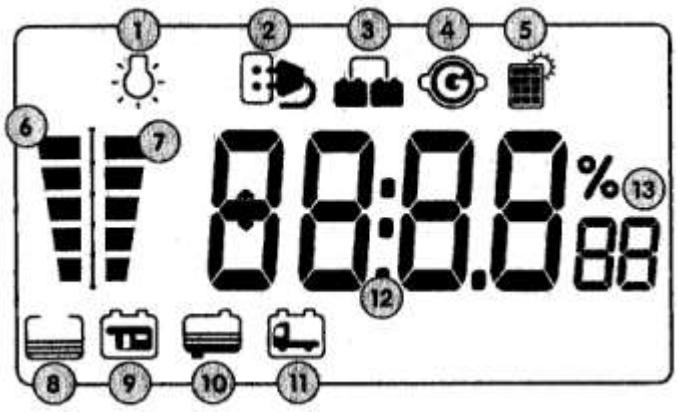
Control-Panel PC220

Das Control-Panel befindet sich oberhalb der der hinteren Sitzbank. Es dient zur Steuerung des elektrischen Bordnetzes und ermöglicht den Überblick über Betriebsmittelzustände.



1. TEMP/PROG Taster für die Überwachung der Innen- u. Außentemperatur und für die Programmierung des Systems.
2. Taster für die Überwachung der Wohnraum- und Fahrzeugbatteriespannung und sowie die Programmierung.
   Richtwerte (nicht während des Ladevorgangs)
   - 12,9 Volt = voll geladen
   - 12,6 Volt = 75% der Ladung
   - 12,3 Volt = 50% der Ladung
3. Taster für die Überwachung des Füllstandes des Frischwassertanks in „%“ und der Programmierung.
4. Taster für das Aktivieren der Wasserpumpe.
5. Haupttaster An / Aus
6. Ohne Funktion
7. Taster für das Aktivieren der Beleuchtung, der Heizung und des Boilers.

Hauptanzeige des Control-Panels



1. Signalisiert, dass der Tiefentladungsschutz aktiv ist.
2. Anzeige 230 V Netz-Anschluß.
3. Anzeige von Batterieladung durch Motor oder Außennetz.
4. Anzeige von gestartetem Fahrzeugmotor.
5. Signalisiert Ladevorgang durch Solarpanel (nur mit CBE Laderegler).
6. Anzeige für Frischwassertankfüllmenge.
7. Anzeige für Wohnraumbatterieladung.
8. Blinkendes Symbol signalisiert leeren Frischwassertank.
9. Blinkendes Symbol signalisiert leere Wohnraumbatterie.
10. Blinkendes Symbol signalisiert vollen Abwassertank.
11. Blinkendes Symbol signalisiert leere Fahrzeugbatterie.
12. Zeitanzeige, bzw. Anzeige der ausgewählten Funktion.
13. Anzeige der Maßeinheiten.

Hinweis:
Weitere Informationen, sowie die Programmieranleitung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Control-Panels von CBE. Die Anleitung finden Sie in den mitgelieferten Unterlagen.

Gasanlage

Das Fahrzeug ist mit einer Gasanlage ausgerüstet, welche Herd und Heizung, inkl. Boiler, mit Energie versorgt. Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Propangas ausgelegt. Der Betriebsdruck ist für alle Verbraucher auf 30 mbar festgelegt, **welcher nicht verändert werden darf**. Alle Verbraucher (Herd, Heizung, Boiler) sind mit einer Zündsicherung ausgestattet, welche die Gaszufuhr beim Erlöschen der Brennerflamme sofort unterbricht. Unter dem Waschbecken der Nasszelle befindet sich der Gasflaschenkasten, der für 2 x 11 kg Gasflaschen (Aluminium oder Stahl) ausgelegt ist.

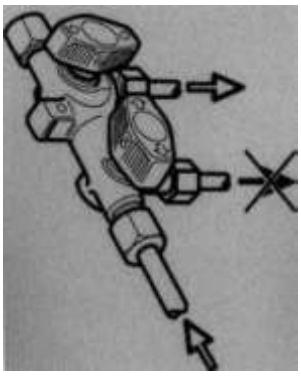
Weitere Flaschen dürfen nicht im Fahrzeug transportiert werden.

Heizung/Warmwasser

Kocher

Anschlussschlauch
für Druckminderer

Druckminderer



Absperrhahn waagrecht = geöffnet

Absperrhahn senkrecht = verschlossen

Im Bild oben sind alle Gashauptschalter geschlossen.

Sicherheitshinweis:
Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Absperrhähne bei Nichtbenutzung immer zu schließen. Bei Gasgeruch Gasverbraucher ausschalten und Gasflaschenventil sofort schließen. Umgehend Fenster und Türen öffnen und darauf achten, dass kein elektrischer Verbraucher in Betrieb genommen wird. (Gefahr der Funkenbildung und dadurch Explosionsgefahr)

Gasflaschen anschließen

- Schutzhaube von der Flasche entfernen. Gewindeschutzkappe durch Drehen im Uhrzeigersinn (Linksgewinde bei Gasflaschen) abschrauben.
- Gasflaschen in den Gaskasten in die Aufnahme einsetzen und mit dem Sicherheitsgurt befestigen, damit der Schlauch nicht beschädigt werden kann.
- Druckregler (darf nur für 30 mbar ausgelegt sein) am Flaschenventil-Gewinde ansetzen und von Hand ohne Werkzeug nach links festschrauben. Dabei ist darauf zu achten, dass der Regler nicht verkantet.
- Sitzt der Regler fest, sicherstellen, dass der Gasschlauch keinen Knick aufweist.
- Zum Schluss das Flaschenventil ganz öffnen. (Linksdrehen, Rechtsgewinde)

Achtung !
Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder Gasgeruch sofort das Flaschenventil schließen und den Sitz des Druckminderers überprüfen.

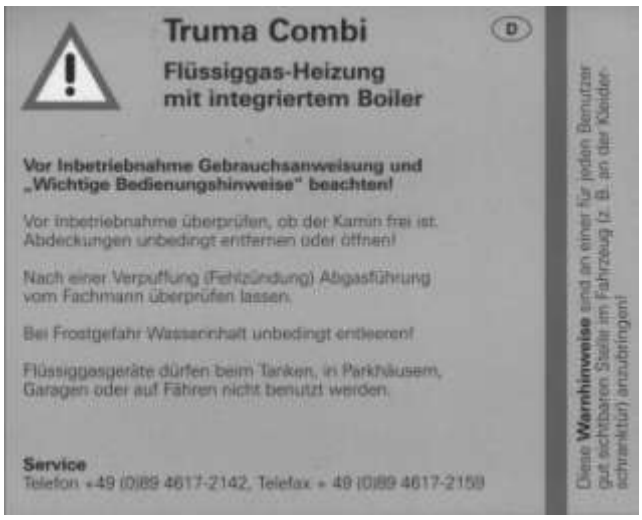
Gasflasche wechseln

- Flaschenventil schließen (nach rechts drehen).
- Druckminderer (Regler) von Hand durch Rechtsdrehen lösen.
- Sicherheitsgurt der Flasche lösen, Gewindeschutzkappe aus dem Gaskasten nehmen und Schutzhaube über das Flaschenventil stecken und mit dem Bügel sichern.
- Volle Flasche, wie unter „Gasflasche anschließen“ beschrieben, einsetzen.

Hinweis :
Aus Gründen der eigenen Sicherheit ist es dringend angeraten, die Gasprüfung, wie auch vorgeschrieben, alle zwei Jahre von einem autorisierten Fachmann durchführen zu lassen.

Gassperrventile

Im Gaskasten befinden sich 2 Absperrhähne für die Gasverbraucher. Ein Sperrhahn ist für Heizung/Boiler, der andere für den Kocher vorgesehen. An den Emblemen auf den Sperrhähnen erkennt man, welcher Hahn für welchen Verbraucher bestimmt ist. (siehe Bild S. 17)


Truma Combi
D
Flüssiggas-Heizung
mit integriertem Boiler
Vor Inbetriebnahme Gebrauchsanweisung und „Wichtige Bedienungshinweise" beachten!
Vor Inbetriebnahme überprüfen, ob der Kamin frei ist. Abdeckungen unbedingt entfernen oder öffnen!
Nach einer Verpuffung (Fehlzündung) Abgasführung vom Fachmann überprüfen lassen.
Bei Frostgefahr Wasserinhalt unbedingt entleeren!
Flüssiggasgeräte dürfen beim Tanken, in Parkhäusern, Garagen oder auf Fähren nicht benutzt werden.
Service
Telefon +49 (0)89 4617-2142, Telefax + 49 (0)89 4617-2159
Diese Warnhinweise sind an einer für jeden Benutzer gut sichtbaren Stelle im Fahrzeug (z. B. an der Kleiderschranktür) anzubringen!

Auf der Innenseite der Tür des Gaskastens sind die wichtigsten Vorschriften der Gasanlage zur Beachtung eingeklebt. Diese sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit genau beachten.

Bei unruhig oder gelb brennender Gasflamme am Herd **sofort** den Herd ausschalten. Das Gasabsperrventil des Herdes schließen und das Gerät in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Keine selbständigen Veränderungen an der Gasanlage vornehmen.

Wenn Sie Veränderungen an der Gasanlage wünschen, wie z.B. eine Außengassteckdose, oder den Einbau eines zusätzlichen Gasverbrauchers, sollten Sie dies immer bei einem autorisiertem Fachhändler durchführen lassen.

Hinweis:
Bitte beachten Sie den Sicherheitshinweis, dass während der Fahrt die Gasflaschen geschlossen sein müssen.

Hinweis:

- Jede Veränderung der Gasanlage muss in die Gasprüfbescheinigung eingetragen werden. Gasarbeiten dürfen nur von anerkannten DVFG-Fachleuten durchgeführt werden.
- Auf der Innenseite der Gasschranktür im Bad sind die wichtigsten Vorschriften für die Gasanlage zur Beachtung angebracht. Diese sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit genau einhalten.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Zeitabständen die Gasschläuche auf Verschleiß und Dichtigkeit.
- Wenn nötig, die Anschlussschläuche durch Originalteile ersetzen.
- Kontrollieren Sie das aufgedruckte Verfallsdatum auf den Schläuchen.
- Gasflaschen müssen alle 10 Jahre auf Dichtigkeit und Verschleiß überprüft werden.
- Bei Eigentumsflaschen (graue Flaschen) übernimmt dies die abfüllende Firma.
- Der fällige Prüftermin ist in den Tragegriffen der Gasflasche eingeschlagen.
- Nach dem Zünden einer Brennstelle des Gasherdes muss der Bedienknopf von selbst zurückfedern.

- Entlüftungsöffnungen (Zwangsentlüftungen) dürfen niemals verschlossen werden.
- Schlauchleitungen der Gasanlage dürfen nicht geknickt sein.
- Gasdruckregler (30 mbar) immer waagerecht anschließen.
- Entlüftungsöffnungen im Gaskasten dürfen nicht verschlossen werden, da sonst eventuell ausströmendes Gas, das schwerer ist als Luft, nicht entweichen kann.
- Der Herd darf nicht zum Heizen verwendet werden.
- Gasflaschenventil nach Gebrauch der Anlage schließen.
- Beim Tausch defekter Teile nur Originalteile verwenden.
- Den Gasflaschenkasten nicht als Stauraum verwenden.

Gasprüfung spätestens alle 2 Jahre bei einem autorisierten Fachmann durchführen. Die Gasprüfbescheinigung ist immer im Fahrzeug mitzuführen.

Hinweis:
Um die Gasversorgung sicher zu gewährleisten, sollte reines Propangas oder ein Gemisch aus Propan/Butan verwendet werden. Reines Butan ist bei 0°C nicht mehr gasförmig, somit ist es nicht mehr brennbar und damit der Gasbetrieb nicht mehr möglich.

Wasserversorgung (Frisch- und Abwasser)

Das Fahrzeug ist mit einem Frischwasser- und einem Abwassertank ausgestattet. Die Tanks haben ein Fassungsvermögen von ca. 75 bzw. ca. 80 Litern. Die Tanks sind aus Gründen der Platzersparnis unter dem Fahrzeug angebracht. Das Fahrzeug ist mit einer zentralen Abwasserführung (Küche und Nasszelle) ausgestattet. Die Toilette hat einen eigenen Fäkalientank.

Folgende Verbraucher werden mit Frischwasser versorgt.

- Wasserhahn im Küchenbereich
- Wasserversorgung in der Nasszelle (Waschbecken / Dusche)
- Toilettenspülung
- Warmwasserboiler

Befüllen des Frischwassertanks

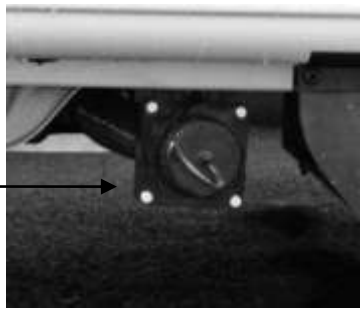
Bevor Wasser in den Frischwassertank gefüllt wird, muss sichergestellt sein, dass die Ablassöffnung des Frischwassertanks geschlossen ist. Ferner müssen der Ablassschieber des Abwassertanks (vor dem rechten Hinterrad am Fahrzeugboden; siehe Skizze S. 9) und das Sicherheitsventil des Boilers geschlossen sein (siehe S. 34).
Der Einfüllstutzen für das Frischwasser befindet sich auf der linken Seite (siehe Skizze S. 9). Abdeckklappe öffnen und mit dem Aufbauschlüssel das Schloss des Tankdeckels öffnen. Unter leichtem Druck den Schlüssel eine halbe Umdrehung nach links drehen. Den Schlüssel abziehen. An einem kurzen Klicken erkennt man, dass die Verrieglung des Deckels offen ist und man nun den Deckel mit einer halben Umdrehung (Bajonettverschluss) nach links abnehmen kann. Das Frischwasser wird über einen Schlauch, oder einen Kanister eingefüllt. Der Frischwassertank ist mit einem Überlauf versehen. Ist der Tank voll, läuft das überschüssige Wasser über diesen unterhalb des Fahrzeugs ins Freie.

Beim Füllen des Frischwassertanks schalten Sie bitte das Control-Panel (Taster 5; siehe S. 15) ein und rufen mit dem Taster Nr. 3 die Anzeige Frischwassertank auf (Symbol 8; siehe S. 16). Drücken Sie den Taster Nr. 3 länger als 2 Sekunden bis „Wasser Einfüllung“ signalisiert wird. Das Panel zeigt Ihnen nun den aktuellen Wasserstand an. Bei einem Füllstand von 75-80% ertönt erstmals ein kurzes akustisches Signal (ein kurzer „Piepton“). Ist der Tank etwa zu 85-90% gefüllt ertönen zwei kurze „Pieptöne“, bei einem Füllstand von ca. 95-100% gibt es einen langen „Piepton“.

Hinweis:
Der Tank sollte nicht bis zum „Überlaufen“ gefüllt werden.

Einfüllstutzen Frischwassertank

Ablassschieber Abwassertank



Wasserversorgung in Betrieb setzen

- Control-Panel, wie bereits beschrieben, einschalten (Taste 5; siehe S. 15).
- Wasserpumpe am Panel einschalten (Taste 4; siehe S. 15), Kontrollleuchte zeigt den Betrieb an.
- Durch Öffnen des Wasserhahns, auf Stellung **warm** (roter Punkt am Hahn), am Spülbecken oder in der Nasszelle wird der Boiler und die Leitungen mit Wasser aus dem Frischwassertank gefüllt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Fahrzeug-Innentemperatur höher als +5°C sein muss, damit der Frostwächter des Boilers **nicht** anspricht.
- Der Füllvorgang des Boilers nimmt einige Minuten in Anspruch.
- Wenn das Wasser ohne Luftblasen fließt, ist der Boiler gefüllt. Das dadurch fehlende Wasser im Frischwassertank kann nachgefüllt werden.

Die Wasserversorgung ist nun betriebsbereit.

Beim Öffnen der verschiedenen Wasserhähne (Küche und Bad) oder bei Betätigung der Toilettenspülung wird über Mikroschalter die Wasserpumpe in Betrieb gesetzt. Die Pumpe ist selbstansaugend.

Die Wasseranlage im Concorde Compact ist keine Druckwasseranlage.

Um warmes Wasser zu erhalten, muss der Boiler mit Wasser gefüllt und eingeschaltet sein. (siehe Kapitel „Heizung und Warmwasserboiler“)

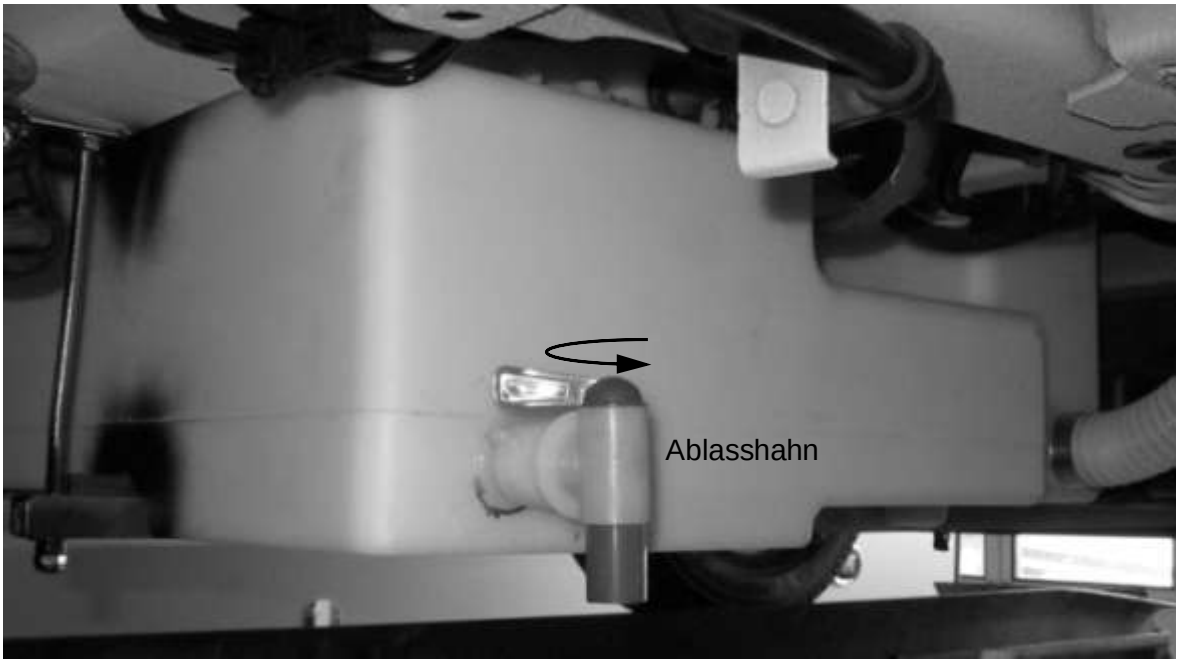
Hinweis:
Ohne gefüllten Frischwassertank die Förderpumpe nicht einschalten**.** Es besteht sonst die Gefahr, dass die Pumpe trockenläuft und dadurch Schaden nimmt. Das Frischwasser sollte nach Möglichkeit alle 3 – 4 Tage erneuert werden um Algenbildung zu verhindern.
Empfehlenswert ist es, dem Frischwasser ein Entkeimungsmittel zuzugeben, wenn die Wasserqualität nicht eindeutig „gut“ ist. Entsprechende Mittel erhalten Sie im Camping-Fachhandel.
Andernfalls kann man sich auch mit separaten Trinkwasserkanistern oder abgefülltem Mineralwasser behelfen.
Abwassertank und Abwasserleitungen sollten regelmäßig durchgespült bzw. entleert werden, um so Schmutzablagerungen und Algenbildung zu verhindern.

Fäkalien dürfen nicht in den Abwassertank geschüttet werden.

Im Camping-Zubehörhandel gibt es ausführliches Informationsmaterial über Entsorgungsstationen, auch außerhalb von Campingplätzen.

Entleerung und Reinigung des Frischwassertanks

Der Frischwassertank liegt unter dem Fahrzeug. Der Ablasshahn für den Frischwassertank befindet sich auf der linken Seite des Tanks. Drehen Sie den Hahn auf, das Wasser läuft nun unter dem Fahrzeug ab.

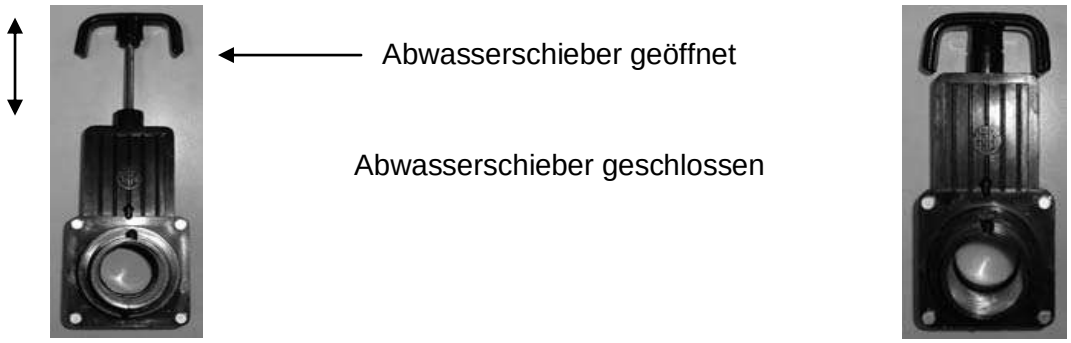


An der Unterseite des Frischwassertanks befindet sich die Reinigungsöffnung. Schrauben Sie sie auf. Da der Tank nicht vollends über den Ablasshahn entleert werden kann, wird immer ein Rest Wasser im Tank bleiben, der durch Öffnen der Reinigungsöffnung nun ganz abläuft.
Zum Säubern des Tanks kann man handelsübliche Reinigungsmittel für Wassertanks verwenden. Mittel, wie verdünnte Zitronensäure oder Essigwasser können ebenfalls benutzt werden. Nach jeder Urlaubsfahrt ist es ratsam den Frischwassertank zu entleeren und zu säubern.
Nach der Reinigung die Reinigungsöffnung und den Ablasshahn wieder verschließen.

Hinweis:
Darauf achten, dass der Deckel des Wasser-Einfüllstutzens immer verschlossen ist, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.

Entleerung und Reinigung des Abwassertanks

Der Füllstand des Abwassertanks wird am Control-Panel angezeigt. Ist der Tank zu etwa 85 % gefüllt, blinkt das Kontrollsymbol (10) am Panel (siehe Abb. S. 16) und es ertönt ein akustischer Alarm. Zur Entsorgung des Abwassers wird der Deckel (Linksdrehung) des Ablaufstutzens (Bajonettverschluss) geöffnet. Der Ablaufstutzen liegt auf der rechten Fahrzeugseite vor dem Hinterrad (siehe Abb. S. 9). Durch Ziehen des Schiebers nach unten wird der Stutzen geöffnet und das Abwasser kann ablaufen. Durch Drücken des Ablaufstutzens nach oben wird der Ablauf wieder geschlossen. Nach dem Entleeren den Deckel mit dem Bajonettverschluss wieder aufsetzen. Dabei den Deckel nicht verkanten. Es ist empfehlenswert, einen Ablaufschlauch mit dem entsprechenden Adapter auf den Ablaufstutzen zu setzen. Diese Teile erhält man in jedem Fachgeschäft für Campingzubehör.
Da sich im Abwassertank Feststoffe über die Abflüsse der Waschbecken ansammeln können, ist es ratsam, den Tank von Zeit zu Zeit zu reinigen. Dies hat auch den Vorteil, dass die Geruchsbildung verringert wird.
Zum Reinigen des Tanks wird die Reinigungsöffnung am Boden des Tanks, wie beim Frischwassertank bereits beschrieben, nach dem Entleeren aufgeschraubt. Da der Tank nicht vollends über den Ablassschieber entleert werden kann, wird immer ein Rest Abwasser im Tank bleiben, der durch Öffnen der Reinigungsöffnung nun ganz entfernt werden kann. Zum Reinigen des Tanks werden die gleichen Mittel empfohlen, wie beim Reinigen des Frischwassertanks.



Im Camping-Zubehör-Handel ist der Schlauchadapter für den Ablaufstutzen mit Bajonettverschluss und der Abwasserschlauch (40 mm Durchmesser) erhältlich.

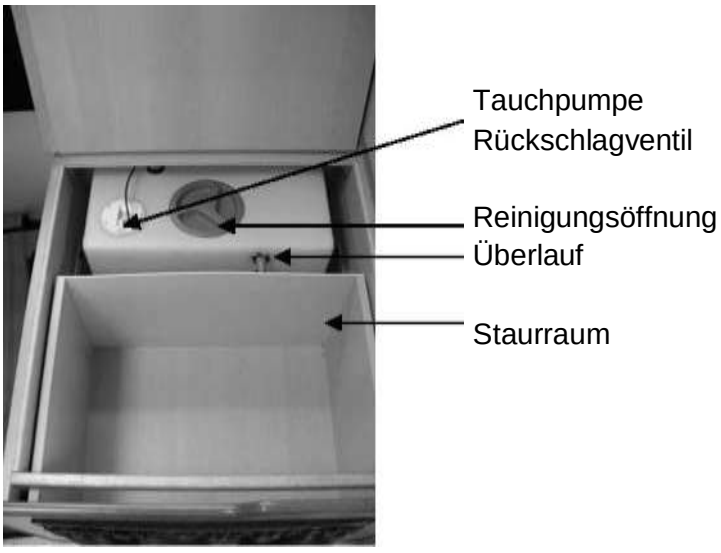
Winterpaket (optional)

Als Sonderausstattung, gibt es für den Concorde-Compact ein Winterpaket, das folgendes beinhaltet.

- 50 ltr. Zusatztank (innenliegend) von außen zu füllen
- beheizter Abwassertank
- Isoliermatten Fahrerhaus innen
- zusätzliche Heizluftzuführungen
- beheizte Frischwasserleitungen

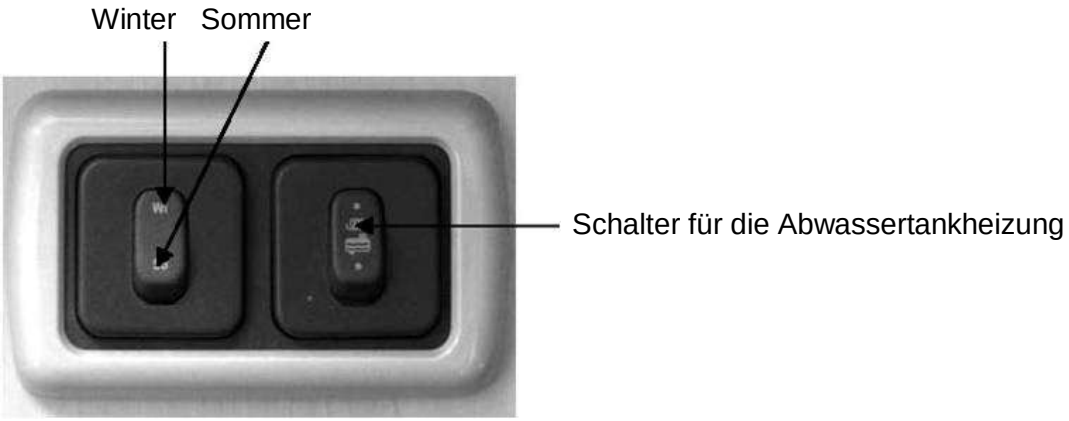
Das Fahrzeug ist **mit optionalen Winterpaket** wintertauglich bis zu einer Außentemperatur von max. -10°C und gleichzeitiger Innentemperatur von mind. +18°C bis +20°C. Bei tieferen Temperaturen besteht die Gefahr des Einfrierens aller wasserführenden Leitungen und des Boilers. Es sind dann alle Wassertanks und Wasserleitungen, sowie der Boiler zu entleeren und die Wasserhähne zu öffnen. Beim optionalen Winterpaket wird ein zweiter Frischwassertank in der Sitzbank direkt hinter dem Fahrersitz verbaut. Der unter dem Fahrzeug verbaute Frischwassertank ist **nicht wintertauglich**!

Winterzusatztank



Es ist zu beachten, dass vor dem Befüllen des Frischwassertanks eine Fahrzeuginnentemperatur von mind. +5°C hergestellt werden muss, damit der Frostwächter des Boilers den Heizungstank nicht entleert. Solange die Temperatur im Fahrzeuginneren nicht unter +5°C fällt, bleibt das Ventil des Frostwächters geschlossen. Nach Beendigung der Reise muss der Tank über den Ablasshahn entleert werden.

Schalter für Abwassertankheizung neben dem Control-Panel



Betrieb des Winterzusatztanks

- Mit dem Schalter im Zusatzpanel Panel kann zwischen den beiden Tanks, S = Sommertank, oder W = Wintertank, gewählt werden.
- Der Füllstand wird über das Panel angezeigt (wie bereits beschrieben).
- Der Ablasshahn für den Zusatztank befindet sich am Boden der Sitztruhe vor dem Tank.
- Zum Öffnen des Hahnes den Knebel drehen, dass dieser in Schlauchrichtung = Entleerungsstellung steht. (Wasserstromkreis offen)
- Zum Schließen des Hahnes den Knebel drehen, bis der Knebel quer zur Schlauchleitung steht. (Betriebsstellung)

An der Oberseite des Tanks befindet sich die Reinigungsöffnung. Zum Reinigen den Deckel abschrauben und wie beim Reinigen des serienmäßigen FW-Tanks vorgehen. Nach dem Reinigen den Deckel dicht verschließen, damit beim Fahren kein Wasser austreten kann.

Hinweis: Beim Betrieb über den Wintertank muss der Sommertank entleert sein.

Abwassertank im Winterbetrieb

Der Abwassertank ist mit einer Heizmatte ausgestattet, die im eingeschalteten Zustand das Einfrieren des Abwassertanks verhindert. Bei Frostgefahr ist der Schalter der Tankheizung auf „EIN“ zu schalten. Die Heizmatte ist über einen Thermostaten geregelt und schaltet bei einer Temperatur von + 5° C wieder ab.

Während des Winterbetriebs sollte der Abwassertank so oft wie möglich geleert werden.

Hinweis:
Da die Heizmatte einen erheblichen Stromverbrauch hat, ist es notwendig, an das Außennetz (230V) angeschlossen zu sein, da sich die Bordbatterie ansonsten nach ca. 8 Stunden Betrieb entleert hat.
Aufgrund des erhöhten Energiebedarfs durch die Abwassertankheizung und die beheizten Frischwasserleitungen wäre es auch von Vorteil, eine zweite Wohnraumbatterie und / oder eine Solaranlage in das Fahrzeug einzubauen, welche die Energieversorgung zusammen mit den Wohnraumbatterien sicher stellt.

Bedienung der Geräte und Funktionen:

Fahrzeug- bzw. Aufbauschlüssel

Zündschlüssel mit Fernbedienung für die Zentralverriegelung
(Abbildung ähnlich, Schlüssel variiert je nach Fahrzeughersteller)

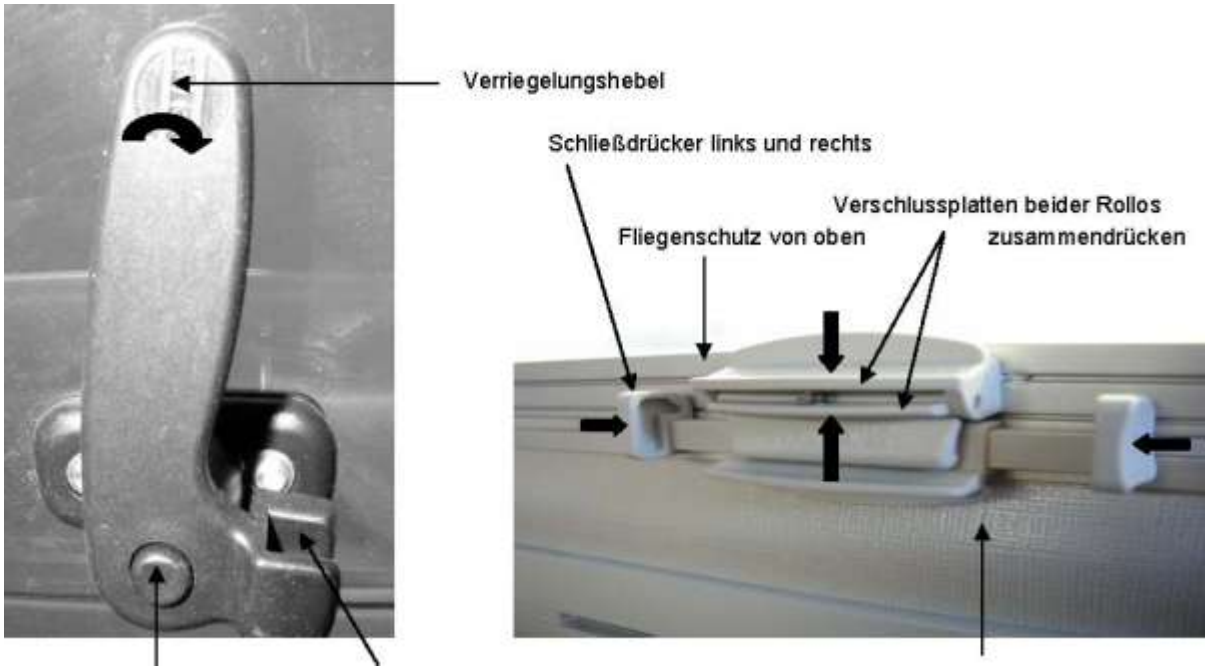
Aufbauschlüssel für Frischwassertank und Serviceklappe

Fenster und Rollos

Im Wohnbereich ist das Fahrzeug mit doppelscheibigen, getönten, ausstellbaren Isolierfenstern ausgestattet. Alle ausstellbaren Fenster im Wohnbereich sind mit Kombirollos (Fliegenschutz und Verdunklung) versehen. Das Verdunklungsrollo befindet sich im unteren Rahmen des Fensters und kann in verschiedenen Stellungen fixiert werden. Das Fliegenschutzrollo befindet sich im oberen Rahmen und wird an das Verdunkelungsrollo angeschlossen.
Zum Öffnen der Fenster die jeweiligen Sicherungsknöpfe der Verschlussriegel eindrücken und den Riegel um 90° verdrehen. Das Fenster kann nun aufgeschwenkt werden und rastet in verschiedenen Öffnungsstellungen hörbar ein. Es ist darauf zu achten, dass das Fenster nicht verkantet und beide Aussteller - links und rechts am Fenster - parallel einrasten.
Zum Schließen der Fenster die Scheibe vorsichtig über 90° (waagrecht) aufschwenken und dann langsam nach unten führen. Um die Scheibe zu verschließen, muss man das Fenster leicht nach innen ziehen, damit man den Riegel (Schließgabel) in die Halterung schwenken kann. Auch hierbei muss der Sicherungsknopf gedrückt werden.
Beim Schließen keine Gewalt anwenden, da sonst die Aussteller beschädigt werden könnten. Bei dicht geschlossenen Fenstern muss die „Gabel“ des Riegels **innerhalb** des Fensterrahmens liegen.

Das Fenster kann ebenfalls auf „Zwangsbelüftung“ gestellt werden. Ein Schließer wird innerhalb, der Zweite außerhalb des Rahmens fixiert. Dadurch erreicht man eine „Zwangsbelüftung“. Das Fenster kann in dieser Stellung von außen nicht geöffnet werden.

Hinweis:
Bei starkem Regen die Fenster dicht geschlossen halten, da in der Belüftungsstellung Regen in das Fahrzeug eindringen kann.



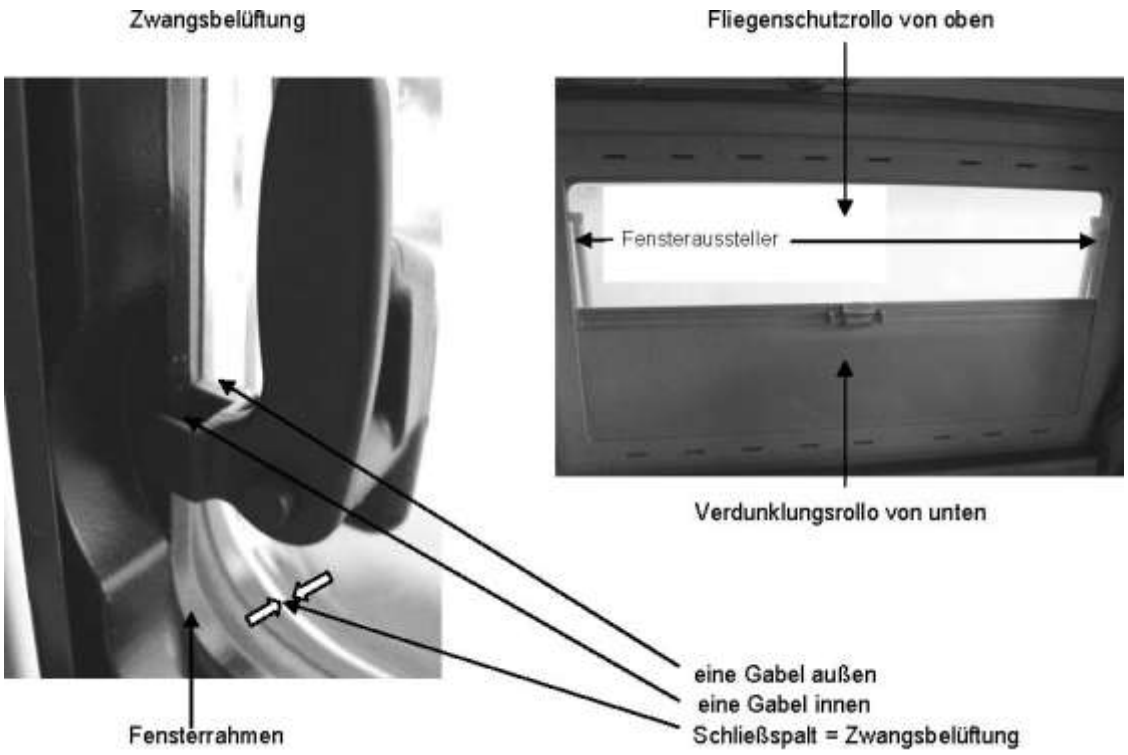
Sicherungsknopf **Schließgabel** **Verdunkelungsrollo von unten**

Seitenfenster im Hochdach

Zum Öffnen der Fenster den Sicherungsknopf ebenfalls gedrückt halten und den Riegel um 90° aufdrehen. Dann die Scheibe ausschwenken. Das Fenster rastet in zwei Öffnungswinkeln selbsttätig ein. Zum Schließen die Scheibe am Riegel zuziehen, den Sicherungsknopf drücken und den Riegel verschließen. Beide Enden der „Riegelgabel“ müssen innerhalb des Fensterrahmens liegen.

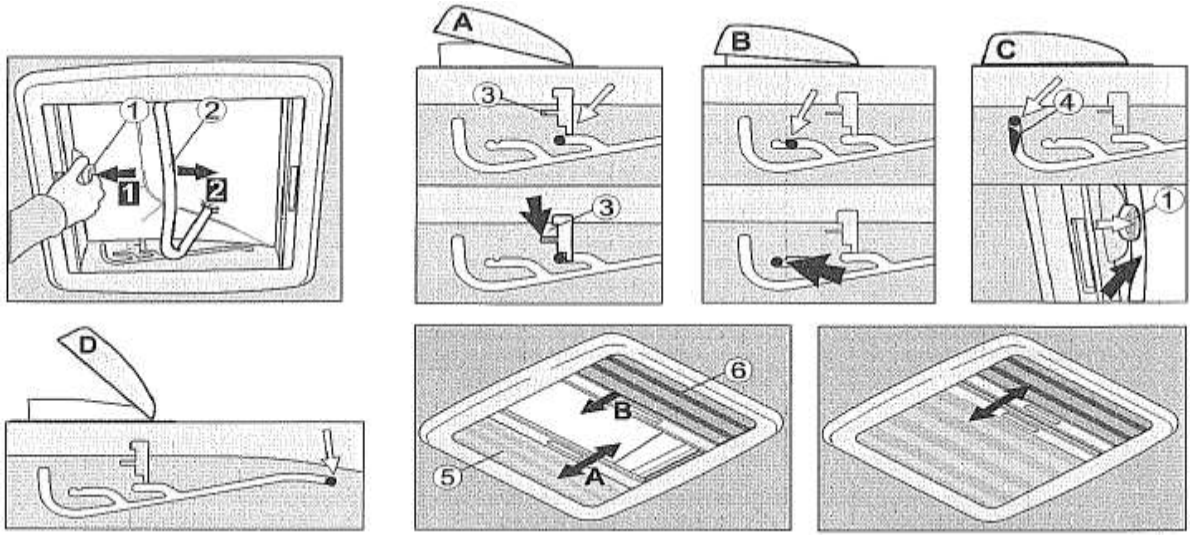
Verdunklung- und Fliegenschutzrollos

Die Verdunklungsrollos lassen sich in verschiedenen Höhen feststellen. Dazu die beiden Verriegelungsknöpfe zusammendrücken und das Rollo in die gewünschte Höhe ziehen. Die Verriegelungsknöpfe loslassen. Das Rollo bleibt in der gewünschten Stellung. Die Moskitorollos lassen sich nur in Verbindung mit den Verdunklungsrollos feststellen. Zum Verbinden beider Rollos das Moskitorollo nach unten ziehen, bis der Verschluss des Fliegenschutzrollos am Bedienteil des Verdunklungsrollos einrastet. Nun können beide Rollos stufenlos verstellt werden.



Bei der Zwangsbelüftung steht der eine Gabelteil des Schließers außerhalb des Fensterrahmens der andere innerhalb des Fensterrahmens.

Dachhaube Wohnraum – Mini Heki Plus



Dachhaube öffnen / schließen

→ Drucktaster (1) drücken und gleichzeitig mit dem Bügel (2) die Dachhaube öffnen.

Stellung „A“

→ Bügel (2) in die angezeichnete Position (•) schieben.

→ Schieber (3) zur Fixierung des Bügels, links und rechts nach unten drücken.

Stellung „B“

→ Bügel (2) in die angezeichnete Position (•) schieben und mit leichtem Druck, links und rechts über die Arretierung führen.

Stellung „C“

→ Bügel (2) in die angezeichnete Position (•) schieben

→ Bügel (2) mit leichtem Druck, links und rechts über die Fanghaken (4) führen, so dass die Dachhaube verriegelt und der Bügel (2) auf dem Drucktaster (1) aufliegt.

Stellung „D“

→ Bügel (2) in die angezeichnete Position (•) schieben.

Rollos öffnen / schließen

→ Verdunkelungssystem (5) in Pfeilrichtung (A), Insektenschutzsystem (6) in Pfeilrichtung (B) schieben.

Alternativ bieten wir gegen Aufpreis eine HEKI-Dachhaube mit Kurbel.

Dachhaube Wohnraum – Heki 4 (optional)

IR-Fernbedienung (codiert)

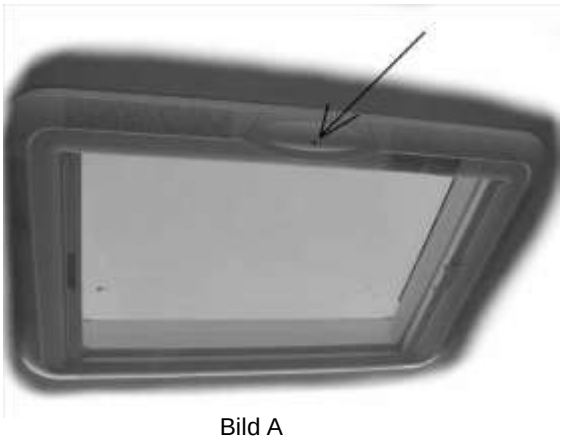


Bild A

Die Fernbedienung ist nach dem Einlegen der zwei Batterien bis zu einem Abstand von max. ca. 1,5 Meter vom HEKI betriebsbereit. (Fernbedienung und Steuerung besitzen einen nichtflüchtigen Speicher). War die Stromzufuhr zum HEKI unterbrochen, blinkt die rote Kontrolllampe bei Wiederaufnahme der Stromzufuhr. Beim betätigen eines Knopfes (z. B. Beleuchtung) der Fernbedienung in Richtung rote Kontrolllampe (Bild A) erlischt diese. Die Kontrolllampe ist im geschlossenen Zustand der Glasscheibe aus. Sobald die Scheibe nicht vollständig geschlossen ist leuchtet diese.

Beleuchtung (optional)

Fernbedienung in Richtung rote Kontrolllampe des Heki4 halten und je einmal auf beide Tasten 3 + 4 kurz drücken. Nun müssen beide Lampen brennen. Durch wiederholtes Drücken der Tasten 3 + 4 werden die Lampen ausgeschaltet.

1 = Dach auf
2 = Dach zu
3 = Beleuchtung 1 An / Aus
4 = Beleuchtung 2 An / Aus

Öffnen / Schließen der Scheibe

Fernbedienung in Richtung rote Kontrolllampe halten. (Bild A) Durch kurzes Drücken der Taste 1 öffnet sich das Glas bis ca. 70°. Soll das Dach nicht bis 70° geöffnet werden, kann dies durch nochmalige Betätigung der Taste 1 unterbrochen werden. Zum Schließen muss permanent die Taste 2 gedrückt werden, bis gewünschte Position erreicht ist. Die Kontrolllampe erlischt wenn das Glas komplett verriegelt ist. Verriegelung noch einmal durch Anheben des Glases überprüfen!

Achtung Unfallgefahr !!!

- Fernbedienung nicht betätigen, wenn sich Personen im HEKI-Dachbereich aufhalten!
- Nicht im Bereich der geöffneten Glasscheibe aufhalten.
- Nicht durch die geöffnete Glasscheibe auf das Dach steigen.
  → Dach schließt automatisch durch versehentliches Berühren des Regensensors auf der Außenseite bzw. durch Kontakt mit Feuchtigkeit (bei Nebel, Regen, Kondenswasser….)
- Glas vor Fahrtantritt schließen und Rollos öffnen.

Regensensor

Das HEKI 4 ist mit einem automatischen Regensensor ausgerüstet, welcher das Dach komplett schließt. Durch die Betätigung der Bedienungsknöpfe Auf/Zu kann dieser Vorgang unterbrochen werden.

Bedienung der Rollos

Schließen
Abschlussstab (ohne Wippe / Verdunkelung) in der Griffmulde greifen und in den gegenüberliegenden Abschlussstab mit Wippe einrasten. (Bild B)

Bild B

Öffnen
Zusammengeführte Abschlussstäbe in Position Verdunkelung schieben (Bild B). Wippe drücken und mit der anderen Hand Rollo zurückführen (nicht schnellen lassen).

Einstellen
Zusammengeführte Abschlussstäbe durch Verschieben in die gewünschte Stellung bringen (Bild C).

Bild C

Achtung: Bei Sonneneinstrahlung generell das Netzrollo als Beschattung verwenden. Verdunklungsrollo am Tag max. 2/3 schließen, sonst entsteht die Gefahr eines Hitzestaus, welcher die Materialien vom Heki negativ beeinflussen kann.

NOTBEDIENUNG! - Schließen der Scheibe
Sollte das Schließen der Scheibe trotz der Überprüfung des Punktes 11 in der Montageanleitung nicht möglich sein, ist eine manuelle Schließung wie folgt mit einer Notkurbel möglich:

1) Stromzufuhr vom Fahrzeug zum HEKI unterbrechen.
2) Lüftungsgitter und Abdeckungen für Beleuchtung entfernen.
3) 12 Volt-Steckverbindung und Zuleitung vom Fahrzeug trennen
4) Schrauben vom Innenrahmen lösen und Innenrahmen abnehmen.
5) Notkurbel (Bild unten) welche nach dem Entfernen des Innenrahmens im Außenrahmen sichtbar ist) aus Halterung nehmen, auf 8-Kant stecken und kurbeln. Achtung, nachdem der Glasrahmen aufliegt weiterkurbeln, bis das Glas verriegelt wird.
6) Verriegelung überprüfen! (durch Anheben des Glases mit der Hand)

Notkurbel

Austausch der Fernbedienung Heki4plus

Beim Austauschen der Fernbedienung, muss die neue Fernbedienung mit dem Empfängerteil im Rahmen synchronisiert werden. Dies geschieht folgendermaßen:

- Spannungsversorgung des Daches unterbrechen (z.B. Sicherung ziehen)
- Spannung wieder einschalten (Kontrolllampe im Innenraum blinkt für ca. 30 Sekunden)
- Während dieser Zeit Fernbedienung auf das Dach richten und gleichzeitig die Tasten 1 "Dach auf" und die Taste 2 "Dach zu" ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten.
- Nach diesem Vorgang erlischt die LED-Anzeige und die Fernbedienung nimmt Ihre Funktion auf.
- Falls die LED-Anzeige nicht erlischt, muss der Vorgang wiederholt werden.

Sicherheitshinweise:

- **Reparaturen dürfen nur von fachkundigem Personal ausgeführt werden.**
- **Bei auftretenden Fehlern oder Störungen Fachwerkstatt aufsuchen.**
- **Vor Fahrtantritt ist das HEKI auf Beschädigungen im Glas (Spannungsrisse) und Antriebsbereich, welche z.B. durch Äste oder sonstige Umwelteinflüsse entstehen können, zu prüfen.**
- **Nicht auf die Glaskuppel treten.**
- **HEKI vor Fahrtantritt komplett schließen (Verriegelung überprüfen).**
- **Fahrzeug bei geöffnetem HEKI nicht verlassen (Gefahr durch Einbruch).**
- **Nicht bei starkem Wind oder Regen öffnen.**
- **Vor Öffnen des Daches, Schnee / Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen.**
- **Beschädigungen sind umgehend von einer Fachwerkstatt zu beheben.**
- **Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden (Gefahr von Spannungsrissen im Glas).**
- **Glas vor Fahrtantritt schließen und Rollos öffnen.**
- **Funktion der Lüftung (optional) nur gewährleistet, wenn der Spalt zwischen Fahrzeugdach und Außenglas von Schnee und Schmutz frei ist.**

Pflegehinweise:

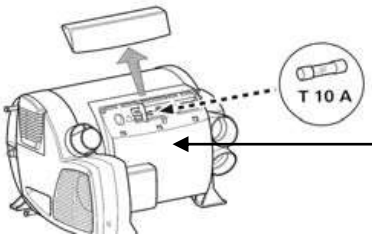
- Glaskuppel mit Seitz-Acrylglas-Reiniger reinigen.
- Blindstellen und leichte Kratzer auf der Acrylglasscheibe können mit der Seitz-Acrylglas-Politur und dem Seitz-Spezial-Poliertuch bearbeitet werden.
- Gummidichtungen regelmäßig (4x im Jahr) mit Talkum pflegen.
- Rollos nur mit Wasser und milder Seifenlauge reinigen.

Bei Nichtbeachtung der Pflege- und Sicherheitshinweise erlischt die Garantie.

Heizen und Warmwasserbereitung

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer kombinierten Heizungs- und Warmwasserboiler-Anlage ausgerüstet. Die Heizung mit dem Boiler befindet sich unter dem Kleiderschrank der Nasszelle. Das Sicherheitsventil, welches den Boiler vor Frostschäden schützt, befindet sich im Heckbereich links unter dem Lagerort der Hochbettleiter.

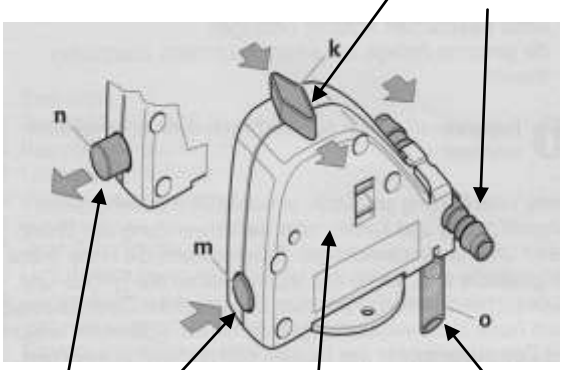
Heizung Truma „Combi 4“



Position der Gerätesicherung

Drehschalter
Wasseranschluss

Frost-Control



Druckknopf Entleerungsventil Entleerungsstutzen

Frost-Control

Das Sicherheitsventil „Frost-Control“ arbeitet **ohne** Strom. Es reagiert nur auf die Umgebungstemperatur des Ventils und entleert den Boiler selbsttätig.
Bei einem eventuellen Überdruck im Rahmen der Warmwasserzubereitung, erfolgt der Druckausgleich stoßweise über dieses Ventil. Bei einer Umgebungstemperatur von ca. +5°C öffnet das Ventil automatisch. Der Druckknopf springt heraus (Stellung „**n**“) und der Boilerinhalt wird über den Ablaufstutzen (Bodenablauf) nach außen entleert.

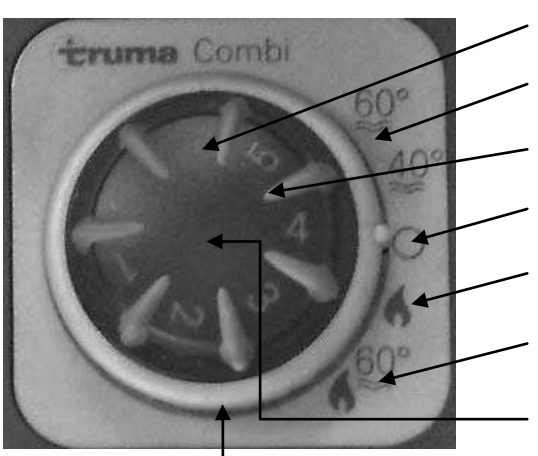
Schließen des Ablassventils

Kontrollieren Sie, ob der Drehschalter **(k)** sich in Betriebsstellung befindet. Er muss parallel zum Wasseranschluss stehen und eingerastet sein. Bei Temperaturen ab +7°C am Ablassventil kann das Ventil geschlossen und der Boiler gefüllt werden. Der Druckknopf **(m)** muss eingerastet sein (geschlossen).

Hinweis:
Vor Inbetriebnahme der Heizung oder des Warmwasserboilers unbedingt die Bedienungsanleitung des Herstellers (Truma) beachten und die Hinweise befolgen, damit die Anlage störungsfrei arbeitet. Bei Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung hervor-

gerufen werden, kann die Garantieleistung des Geräteherstellers verweigert werden. Daher sind die Garantie- und Servicebedingungen des Herstellers genau zu befolgen.

Steuereinheit: Heizung/Warmwasserboiler



a – Drehknopf für Raumtemperatur (5 Stufen)

c - Sommerbetrieb Boiler (Wassertemperatur 40°/60°)

b - Grüne LED leuchtet = Betrieb

f - Drehschalter Stellung „Aus“

d - Winterstellung nur „Heizen“

e - Winterstellung „Heizen und Warmwasser“

g/h - LEDs für Kontrollfunktionen – Gelbe LED = Boileraufheizzeit, rote LED = Störung, beide LEDs sind nur im Betrieb sichtbar

Drehschalter (äußerer Ring)

Vor Inbetriebnahme der Anlage (Heizen oder Warmwasserbereitung) ist folgendes zu kontrollieren:

- Der Außenkamin an der Fahrzeugaußenwand links muss frei sein.
- Die Gasflasche (Betriebsflasche) muss gefüllt und offen sein.
- Der Gasabsperrhahn für Heizung/Boiler muss offen sein.
- Der Hauptschalter des Control-Panels muss eingeschaltet sein.
- Bei jeder Art von Warmwasserbereitung muss sicher gestellt sein, dass der Frischwassertank gefüllt und das Sicherheitsentleerungsventil geschlossen ist (Drehschalter parallel zum Leitungsanschluss).

Warmwasserbereitung ohne Heizungsbetrieb

Im Sommerbetrieb des Fahrzeuges kann die Warmwassertemperatur zwischen 40°C und 60°C gewählt werden. Hierzu wird der Drehschalter auf die gewünschte Temperatur (c) eingestellt. Die grüne und gelbe LED (Anwärmkontrollleuchte - g) leuchtet. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur (40°C oder 60°C) erlischt die gelbe LED (g), die grüne LED (b) leuchtet, solange der Boiler eingeschaltet ist.

Hinweis:
Nach jeder Reise ist der Boilerinhalt über das Sicherheitsventil zu entleeren. Den Drehschalter (k) um 180° drehen, bis er einrastet. Das Wasser läuft dann über den Entleerungsstutzen ab.

Winterbetrieb

Heizen mit Warmwasserbereitung

Drehschalter der Steuereinheit auf „Heizen und Warmwasser“ (e) stellen. Den Drehknopf für Raumtemperatur (a) auf die gewünschte Thermostatstellung (1 - 5) stellen. Die grüne LED (b) leuchtet und zeigt zugleich die gewählte Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) zeigt an, dass das Wasser aufgeheizt wird. Das Gerät wählt automatisch die erforderliche Leistungsstufe, abhängig von der Temperaturdifferenz zwischen tatsächlicher Raumtemperatur und eingestelltem Wert. Der Temperaturfühler für die Heizung ist an der rechten Seite des Küchenblocks montiert. Nach Erreichen der gewählten Raumtemperatur schaltet der Brenner automatisch auf die kleinste Stufe zurück und heizt das Wasser auf 60°C auf. Ist die Temperatur von 60°C erreicht, erlischt die gelbe LED (g).

Heizen ohne Warmwasserbereitung bei gefülltem Boiler

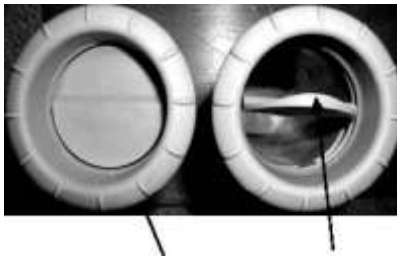
Drehschalter auf „Heizen“ (d) stellen. Den Drehknopf (a) auf die gewünschte Thermostatstellung (1 - 5) drehen. Die grüne LED (b) leuchtet und zeigt zugleich die Stellung der gewählten Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) leuchtet in dieser Stellung (d) **nur** bei Wassertemperaturen im Boiler unter +5°C. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur schaltet der Brenner ab. Das Warmluftgebläse läuft mit geringerer Drehzahl weiter, solange die Austrittstemperatur am Gerät höher als +40°C ist. Bei gefülltem Boiler wird das Wasser automatisch mit geheizt. Die Wassertemperatur ist abhängig von der Heizdauer und der Heizleistung für das Erreichen der eingestellten Raumtemperatur.

Heizen mit entleertem Boiler

Drehschalter auf „Heizen“ (d) stellen. Drehknopf (a) auf die gewünschte Thermostatstellung (1 - 5) drehen. Die grüne LED (b) leuchtet und bestätigt damit den Betrieb der Heizung. Zugleich zeigt sie die Stellung der gewählten Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) leuchtet nur, wenn die Gerätetemperatur beim Einschalten unter +5°C liegt. Nach Erreichen der voreingestellten Raumtemperatur schaltet der Brenner ab. Das Warmluftgebläse läuft mit geringer Drehzahl weiter, solange die Austrittstemperatur der Umluft am Gerät höher als +40°C ist.

Hinweis:
Beim Heizbetrieb müssen alle Ausströmer offen sein, damit sich keine Rückstauwärme bildet, die zur Beschädigung des Heizsystems führen kann. Die mitgelieferte Bedienungsanleitung der Fa. Truma ist vor Inbetriebnahme der Heizung bzw. des Boilers genau zu beachten.

Geöffnete Luftauslässe



Luftauslass geschlossen geöffnet

Beheizte Wasserleitungen

Im Winterpaket, welches als Sonderausstattung für das Fahrzeug bestellt werden kann, verlaufen die Frischwasserleitungen parallel zu einem beheizten 35 mm Isothermschlauch (Warmluftschlauch). Dadurch wird im Winter durch die Heizwärme das Einfrieren der Leitungen verhindert. Die Beheizung der Warmluftschläuche erfolgt automatisch mit dem Einschalten der Heizung. Fahrzeuge mit Winterpaket sind wintertauglich bis zu einer Außentemperatur von max. -10°C und gleichzeitiger Innentemperatur von +18°C bis +20°C. Bei tieferen Temperaturen besteht die Gefahr des Einfrierens aller wasserführenden Leitungen und des Boilers. Es sind dann alle Wassertanks und Wasserleitungen, sowie der Boiler zu entleeren und die Wasserhähne zu öffnen.

Sicherheitshinweise beim Betrieb der Heizung:

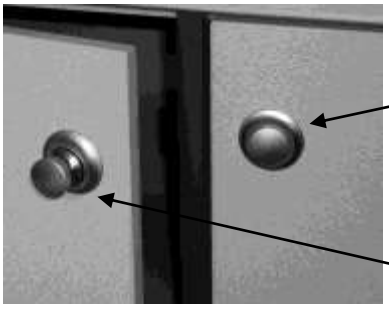
- In geschlossenen Räumen, z.B. Garagen oder Abstellhallen, darf das Heizungssystem nicht betrieben werden.
- An Tankstellen im unmittelbaren Zapfsäulenbereich Heizanlage ausschalten.
- Das Abgasrohr muss regelmäßig auf festen und dichten Anschluss sowie auf unbeschädigten Zustand überprüft werden.
- Der Abgaskamin ist regelmäßig auf freien Durchgang zu prüfen. Nach einer Verpuffung (Fehlzündung) die Anlage von einem Fachmann kontrollieren lassen.

Möbel

Alle Möbel haben eine robuste pflegeleichte Kunststoffoberfläche. Alle handelsüblichen Pflegemittel können verwendet werden. Reiniger mit scheuernder Wirkung sind nicht geeignet, da sie zu Beschädigung der Oberflächen führen.

Schranktüren

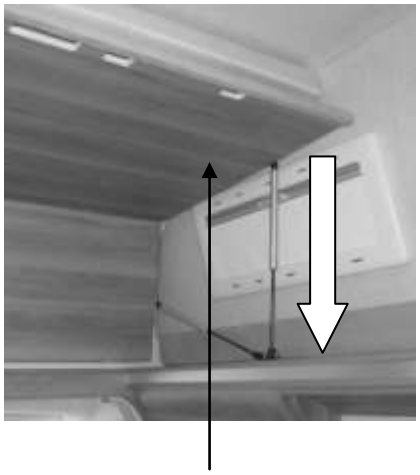
Die Schranktüren sind mit speziellen Push-Lock-Knöpfen versehen, die die geschlossenen Türen während der Fahrt sicher verriegeln.
Zum Öffnen der Türen den Knopf eindrücken und heraus springen lassen, danach die Tür aufziehen. Zum Schließen den Druckknopf wieder eindrücken.



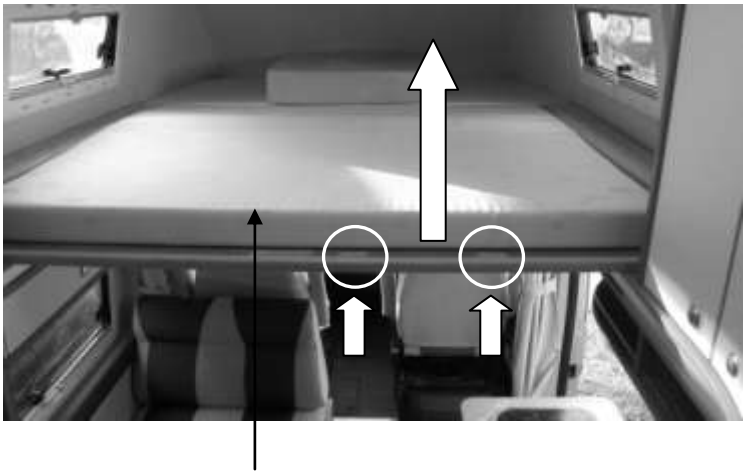
Schiebetüre der Nasszelle

Während der Fahrt ist darauf zu achten, dass die Schiebetüre der Nasszelle geöffnet und gesichert ist.

Hochdachbett



Bett in Wohnstellung



Bett in Schlafstellung Halteöffnungen der Leiter

Das Hochdachbett ist geteilt und beweglich montiert, sodass man es tagsüber nach oben klappen kann um dadurch mehr Kopffreiheit zu haben. Zum Herunterklappen des Bettes die Griffleiste mit beiden Händen fassen und nach unten ziehen. Beim Hochschieben mit einer Hand die Griffleiste, mit der anderen Hand unter die vordere Bettplatte fassen und dann schräg nach oben drücken.

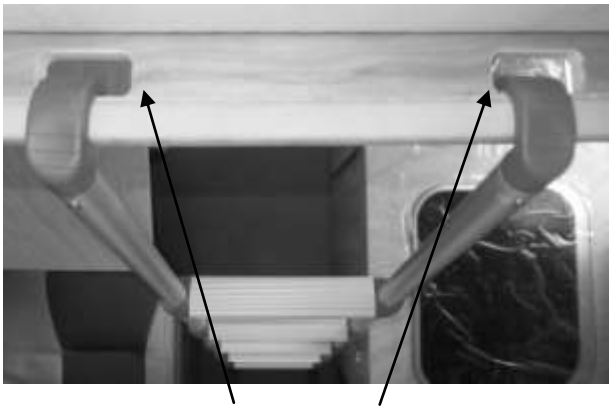
Achtung !
Nur im Stand darf das Bett hochgeklappt bleiben. **Während der Fahrt muss das Bett ganz nach unten (Schlafstellung) gezogen werden.**

Aus Sicherheitsgründen (das Bett ist nur durch Dämpfer gehalten und nicht arretiert) darf das Bett während der Fahrt nicht nach oben geschwenkt sein, da es unter Umständen selbständig durch das Gewicht der Matratze und der dort verstauten Gegenstände herunterklappen kann. Im Hochdachbett befindet sich eine geteilte Matratze. In der Wohnposition kann die Matratze einschließlich Bettwäsche im Bett verbleiben.

Schlaf-und Fahrstellung des Hochdachbetts

Leiter sicher einhängen:

1. Leiter an Öffnungen im Bett einhängen
2. Leiter unten etwas nach hinten ziehen
3. Leiterfuß nach vorn schwingen
4. Leiter auf den Fußboden aufsetzen.
5. Festen Stand der Leiter prüfen



Beide Leiterhaken eingehängt

Eingehängte Leiter

Stauort Leiter für Hochdachbett

Sicherheitshinweis:
Während der Fahrt dürfen sich keine Personen im Hochdachbett aufhalten. Kinder unter 3 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Hochdachbett aufhalten, auch wenn ein Sicherheitsnetz vorhanden ist.

Die zweiteilige Steckleiter ist im Heck links verstaut. Nach dem Herausnehmen der Leiter diese zusammenstecken. Dabei ist darauf zu achten, dass die Sicherungsknöpfe einrasten. Die zusammengesteckte Leiter wird dann in die Öffnungen des abgesenkten Hochdachbetts eingehängt.

Hinweis:
Achten Sie darauf, dass beide Haken der Leiter in die Öffnungen fassen und dass die angestellte Leiter einen sicheren Stand aufweist (wie oben beschrieben).
Zum Verstauen der Leiter beide Sicherungsknöpfe drücken und die Leiter auseinanderziehen.

Hintere Sitzbank

Während der Fahrt bietet die nach vorne ausgerichtete hintere Sitzbank Platz für zwei Personen. Die Rücksitzbank ist mit zwei Dreipunktgurten ausgestattet. Mitfahrende Personen dürfen nur in Fahrtrichtung sitzen.

Hinweis:
Während der Fahrt dürfen nur die mit Sicherheitsgurten versehenen Sitze genutzt werden. Die Gurte müssen bei jeder Fahrt angelegt werden. Es gelten auch bei Wohnmobilen die Bestimmungen der STVO. Das Fahrzeug ist in der Grundausführung für vier Personen zugelassen. Optional können bis zu sechs eingetragene Fahrsitzplätze bestellt werden.

Umbau der Sitzgruppe zum Schlafplatz

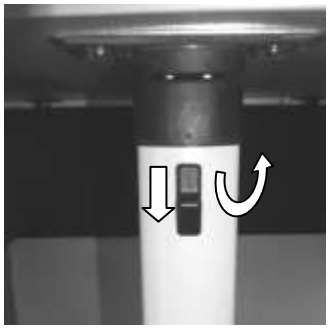
Die Liegefläche des Einzelbetts hat eine Länge von 195 cm und eine Breite von 80 cm. Zum Verschieben des Tisches den roten Arretierungsknopf an der linken Tischhalterung drücken, den Tisch leicht anheben und dann nach links oder rechts in der Schiene verschieben.

Umbau:

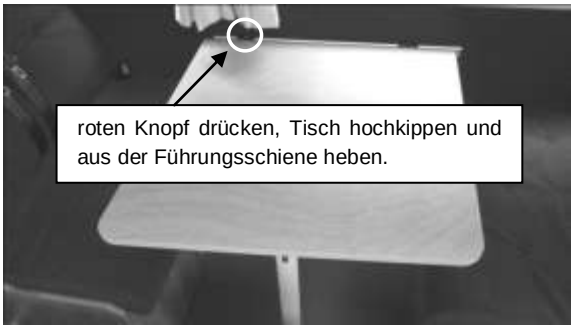
- Tisch an der Vorderkante leicht anheben und den Arretierungsknopf nach unten schieben.
- Tischbein um 90° einklappen (arretiert, hält von allein).
- Tisch aus der Befestigungsschiene nehmen. Dazu roten Knopf drücken, Tisch hochkippen und aus der Führungsschiene heben.
- Rückenpolster entfernen
- Sitzpolster hochklappen
- Tischplatte in die untere Befestigungsschiene einhängen und zwischen die Sitzbänke

auf die Auflagewinkel legen.

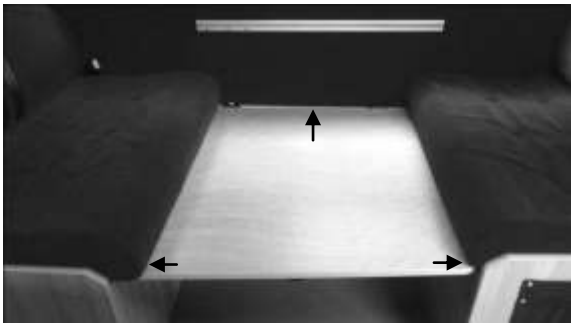
- Sitzpolster umklappen und das Zusatzpolster auf die Tischplatte legen.



Tischfuß einklappen



Tisch aus der Befestigungsschiene nehmen



Tischplatte passend einlegen

Polster passend einlegen

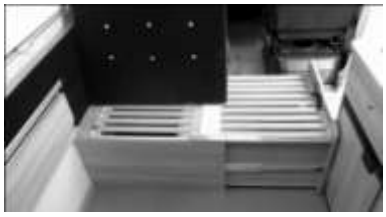
Die Rückenpolster, die zum Bettenumbau nicht benötigt werden, haben während der Nacht unter dem Bett Platz. Alternativ kann man sie auch ins Fahrerhaus legen. Das erwähnte Zusatzpolster für das Einzelbett kann während der Fahrt im Dachbett untergebracht werden.

Umbau der Sitzgruppe zum Doppelbett (optionale Ausstattung)

Umbau:

- Tisch wie bereits beschrieben abbauen.
- Die Rückenpolster der vorderen und hinteren Sitzbank werden weggenommen und im Fahrerhaus verstaut. Sie werden für den Bettumbau nicht benötigt. Die Sitzpolster der beiden Bänke hochklappen.
- Die Bettverbreiterungen der hinteren und vorderen Sitzbank bis zum Küchenblock herausziehen.
- Bettauflage von der Wand abziehen (Klettverschluss), ausklappen und zwischen die Sitzbänke einlegen.
- Tischplatte mit schräger Kante an die Schräge der Bettauflage passend anlegen.
- Sitzpolster (wie gewohnt) und Zusatzpolster eingelegen. Großes Polster auf die Tischplatte, kleine Polster entlang des Küchenblocks auflegen.

Sitzpolster hochklappen



hintere und vordere Bettverbreiterung ausziehen

Bettauflage ausklappen

Tischplatte passend einlegen

Polster passend einlegen

Ist das Bett richtig aufgebaut, kann man zwischen Küchenblock und Bett nicht mehr hindurchgehen. Es bleibt nur der Weg über das Bett in die Nasszelle. Die entstandene Liegefläche hat eine Breite von ca. 130 cm und eine Länge von ca. 195 cm. Um bei aufgebautem Doppelbett in das Hochdachbett zu gelangen, muss man über das untere Bett und den Küchenblock in das Hochdachbett hineinsteigen. Um vom Hochdachbett in die Nasszelle zu kommen führt der Weg über den Küchenblock und das untere Bett. Es besteht keine Möglichkeit die Leiter hierzu zu verwenden.

Steckdosen Wohnraum

Das Fahrzeug ist mit einer 230V Steckdose rechts an der Küchenwand ausgestattet. An dieser liegt 230V Wechselstrom an, wenn das Fahrzeug über die Außensteckdose mit dem 230V Netz verbunden ist. Neben der 230V Steckdose befindet sich eine 12V Steckdose, weitere 12V Verbraucher können an der Steckdose im Badezimmer neben dem Lichtschalter angeschlossen werden. Optional kann eine zusätzliche 230V und 12V Steckdose an der hinteren Sitzbank bestellt werden.

Achtung: Die maximale Belastbarkeit der 12V Steckdosen liegt bei 120Watt!

230V **12V**

Wohnraumbeleuchtung

Das Fahrzeug ist mit verschiedenen Lichtquellen ausgestattet. Alle Lampen funktionieren nur, wenn der Hauptschalter am Control-Panel (5) eingeschaltet ist. Die LED-Linienleuchten in der Küche und die Aufbauleuchten an der Sitzbank sowie im Schlafraum haben einen zusätzlichen Ein/Ausschalter direkt an der Leuchte.

Badbeleuchtung

Küchenbeleuchtung

Beleuchtung Sitzbank

Beleuchtung Schlafraum

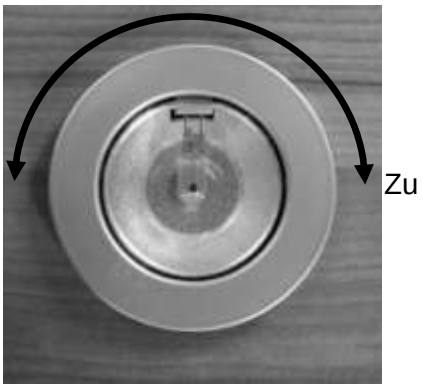
Leuchten im Bad u. Lampenwechsel

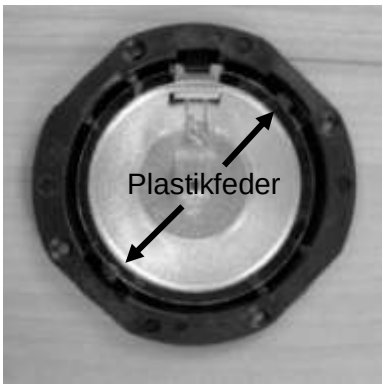
Im Bad sind Halogen-Einbaustrahler angebracht, sie werden mit dem Schalter links unter dem Waschbecken betätigt. Die in der Kombination befindliche Steckdose ist für 12 Volt Geräte bestimmt. Aus Sicherheitsgründen darf in der Nasszelle keine 230 Volt Stechdose installiert sein.

Achtung: Die maximale Belastbarkeit der 12V Steckdosen liegt bei 120Watt!

Wechseln der Glühbirnen

Vorsicht, bei längerem Betrieb werden die Lampen heiß.
Zum Glühbirnenwechsel den Verschlussring nach links drehen und vorsichtig abziehen. Nun vorsichtig die Glasscheibe durch zurückdrücken der Plastikfeder herausnehmen. Vorsichtig die defekte Glühbirne aus der Sockelhalterung ziehen. Die neue Glühbirne mit einem Tuch in die Fassung einschieben. Abdeckglas wieder einsetzen und durch Plastikfedern sichern (einrasten lassen). Zuletzt Verschlussring wieder aufsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.





Kühlschrank

Kissmann Kompressorkühlschrank (verbaut bis 02/2012)

Der Kompressorkühlschrank befindet sich im Küchenblock. Die Energieversorgung erfolgt ausschließlich über die Wohnraumbatterie. Da der Kühlschrank „lageunabhängig“ ist, arbeitet er auch, wenn das Fahrzeug nicht genau im „Wasser“ steht. Da sich der Kompressor im Betrieb erwärmt, dürfen die Lüftungsschlitze an der Rückwand des Küchenblocks und die Bodenbelüftung nicht verschlossen werden, da sonst ein störungsfreier Betrieb nicht möglich ist. Ratsam ist es, vor Antritt der Reise, den Kühlschrank vorzukühlen und bereits gekühlte Lebensmittel einzulagern. Dies spart Energie.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke im Kühlschrank eingelagert werden.

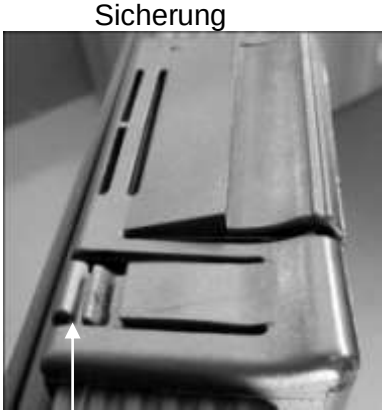
Gefrierfach

Termostatregler mit Ausschalter

Türöffner

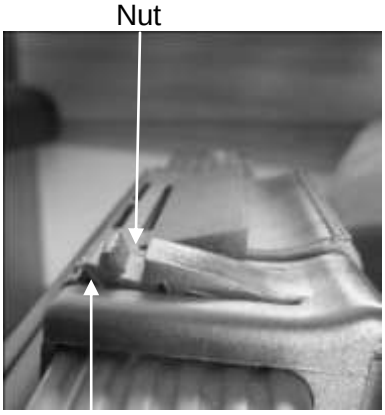
Entlüftungsstellung des Kühlschranks

Sicherung



Türarretierung eingerastet

Nut



Türarretierung offen
(Tür auf Lüfterstellung)

Nut eingerastet

Für die Lüfterstellung der Kühlschranktüre die Sicherung an der Türe nach außen drücken und die Arretierungsfeder hochheben. Die Kühlschranktüre so schließen, dass die Nut der Arretierungsfeder in das Gitter eingreift. Um die Türe ganz zu schließen, die Türe leicht zudrücken, damit die Arretierungsfeder wieder in die Sicherung einrastet.

Bedienung des Kühlschranks

- Zum Öffnen den Griff an der rechten Türoberkante nach unten drücken und dann die Tür aufziehen.

- Bevor man den Kühlschrank in Betrieb setzt, müssen zuerst der Hauptschalter am Control-Panel (5) sowie der Hauptschalter für den Kühlschrank (Nr.4) eingeschaltet werden.
- Durch Rechtsdrehen des Temperaturreglers am Kühlschrank (rechts oben) wird die gewünschte Kühltemperatur eingestellt.
- Zum Ausschalten des Geräts, den Drehknopf auf Stellung „0“ drehen.

Sicherheitshinweis
Je tiefer die Kühltemperatur eingestellt ist, umso mehr belastet das Kühlaggregat die Batterie. Der Kühlschrank verbraucht im Schnitt 1,5 – 2,5 A/Std., je nach Außentemperatur. Ohne die Bordbatterie nachzuladen kann man ca. 35 Stunden den Kühlschrank betreiben. Besteht keine Möglichkeit des Nachladens der Wohnraumbatterie sollte die Kühltemperatur so gering wie möglich eingestellt werden.

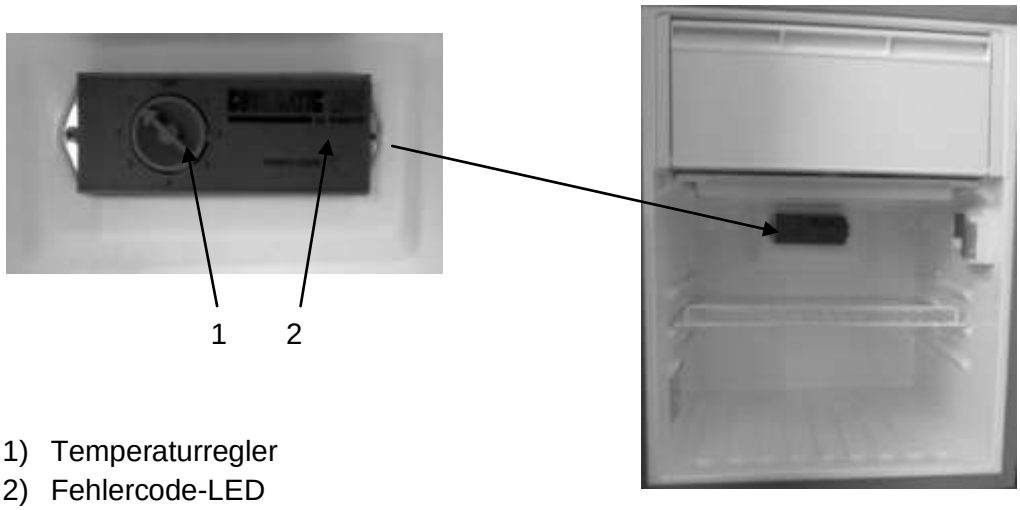
Weitere Hinweise und Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des Geräteherstellers.

Dometic Waeco MDC-65 Kompressorkühlschrank (verbaut ab 02/2012)

Der Kühlschrank befindet sich im Küchenblock. COOLMATIC Kühlschränke der MDC-Serie sind geeignet für den Einsatz an einer Gleichspannung von 12 V. Der Kühlschrank kann Waren abkühlen und kühl halten. Im Gefrierfach können Waren tiefgekühlt werden. Über einen Temperaturregler kann die gewünschte Temperatur stufenlos eingestellt werden. Alle im Kühlschrank verwendeten Materialien sind unbedenklich für Lebensmittel. Der Kühlkreislauf ist wartungsfrei. Da der Kühlschrank „lageunabhängig“ ist, arbeitet er auch, wenn das Fahrzeug nicht genau waagrecht steht. Da sich der Kompressor im Betrieb erwärmt, dürfen die Belüftungsöffnungen an der äußeren Bordwand nicht verschlossen werden, da sonst ein störungsfreier Betrieb nicht möglich ist.
Ratsam ist es, vor Antritt der Reise, den Kühlschrank vorzukühlen und bereits gekühlte Lebensmittel einzulagern. Dies spart Energie.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke im Kühlschrank eingelagert werden.

Bedienung des Kühlschranks



1) Temperaturregler
2) Fehlercode-LED

Bevor Sie das neue Kühlgerät in Betrieb nehmen, sollten Sie es aus hygienischen Gründen innen und außen mit einem feuchten Tuch reinigen.

Tipps zum Energiesparen

- Lassen Sie warme Speisen erst abkühlen, bevor Sie sie einlagern.
- Öffnen Sie das Kühlgerät nicht häufiger als nötig.
- Lassen Sie die Tür nicht länger offen stehen als nötig.
- Tauen Sie das Kühlgerät ab, sobald sich eine Eisschicht gebildet hat.
- Vermeiden Sie eine unnötig tiefe Innentemperatur.
- Befreien Sie den Kondensator in regelmäßigen Abständen von Staub und Verunreinigungen.

Kühlgerät benutzen

Das Kühlgerät ermöglicht die Konservierung von frischen Nahrungsmitteln. Außerdem können Sie im Gefrierfach tiefgekühlte Lebensmittel konservieren und frische Nahrungsmittel einfrieren.
Schalten Sie das Kühlgerät ein, indem Sie den Regler (1, Abb. S. 45) nach rechts drehen. Nach dem Einschalten benötigt das Kühlgerät etwa 60 Sekunden, bis der Kompressor anläuft. Sie können die Temperatur stufenlos über den Regler einstellen. Der integrierte Temperaturregler reguliert die Temperatur folgendermaßen:

- min. (Linksanschlag) = wärmste Einstellung
- max. (Rechtsanschlag) = kälteste Einstellung

Die Kühlleistung kann beeinflusst werden von

- der Umgebungstemperatur,
- der Menge der zu konservierenden Lebensmittel,
- der Häufigkeit der Türöffnungen.

Sie können im Kühlfach Lebensmittel konservieren. Die Konservierungszeit der Lebensmittel ist normalerweise auf der Packung angegeben. Konservieren Sie Lebensmittel, die leicht Gerüche und Geschmäcke aufnehmen, sowie Flüssigkeiten und Produkte mit hohem Alkoholgehalt in dichten Behältern.

Das Kühlfach unterteilt sich in verschiedene Zonen, die unterschiedliche Temperaturen aufweisen:

- Die kälteren Zonen befinden sich unmittelbar über dem Boden, nahe der Rückwand.
- Beachten Sie Temperatur- und Haltbarkeitsangaben auf den Verpackungen Ihrer Lebensmittel.

Beachten Sie folgende Hinweise beim Konservieren:

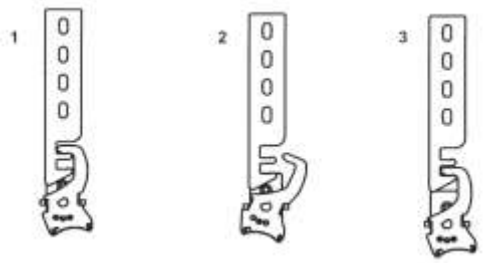
- Frieren Sie Produkte, die gerade auftauen oder aufgetaut wurden, keinesfalls wieder ein, sondern brauchen Sie diese baldmöglichst auf.
- Wickeln Sie die Lebensmittel in Aluminium- bzw. Polyäthylenfolien und schließen Sie sie in entsprechende Behälter mit Deckel. Dadurch werden die Aromen, die Substanz und die Frische besser konserviert.

Achtung!
Achten Sie darauf, dass Sie Getränke oder Speisen in Glasbehältern nicht zu stark abkühlen. Beim Gefrieren dehnen sich Getränke oder flüssige Speisen aus. Dadurch können die Glasbehälter zerstört werden.
Achten Sie darauf, dass sich nur Gegenstände bzw. Waren im Kühlgerätgerät befinden, die auf die gewählte Temperatur gekühlt werden dürfen.

Verschlusssystem

Das Kühlgerät verfügt über einen Verriegelungsmechanismus, der auch als Transportsicherung dient. Folgende Einstellungen sind möglich:

- Position 1 (Transportsicherung): Die Tür ist geschlossen und gesichert. Um die Tür zu öffnen, drehen Sie den Riegel in Position 2.
- Position 2 (Transportsicherung lösen): Die Tür kann geöffnet werden.
- Position 3 („VENT“-Stellung): Die Tür ist leicht geöffnet, aber fixiert. Nutzen Sie diese Position, wenn Sie z. B. das Gerät längere Zeit außer Betrieb nehmen.



Kühlgerät abtauen

Luftfeuchtigkeit kann sich am Verdampfer oder im Innenraum des Kühlgeräts als Reif niederschlagen, der die Kühlleistung verringert. Tauen Sie das Gerät rechtzeitig ab.
Gehen Sie wie folgt vor, um das Kühlgerät abzutauen:

- Nehmen Sie das Kühlgut heraus.
- Lagern Sie es ggf. in einem anderen Kühlgerät, damit es kalt bleibt
- Stellen Sie den Regler (1, Abb. S. 45) auf „0“.
- Lassen Sie die Tür offen.
- Wischen Sie das Tauwasser auf oder – falls vorhanden – leeren Sie die Auffangschale. Falls ihr Gerät über einen Tauwasserablauf verfügt, lassen Sie das Tauwasser darüber ablaufen.

Achtung!
Verwenden Sie nie harte oder spitze Werkzeuge zum Entfernen von Eisschichten oder zum Lösen festgefrorener Gegenstände.

Kühlgerät ausschalten und stilllegen

Wenn Sie das Kühlgerät für längere Zeit stilllegen wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- Drehen Sie den Regler (1, Abb. S. 45) auf Stufe „0“.
- Reinigen Sie das Kühlgerät (siehe unten Kapitel „Reinigung und Pflege“).
- Lassen Sie den Deckel oder die Tür zur Vermeidung von Geruchsbildung leicht geöffnet.

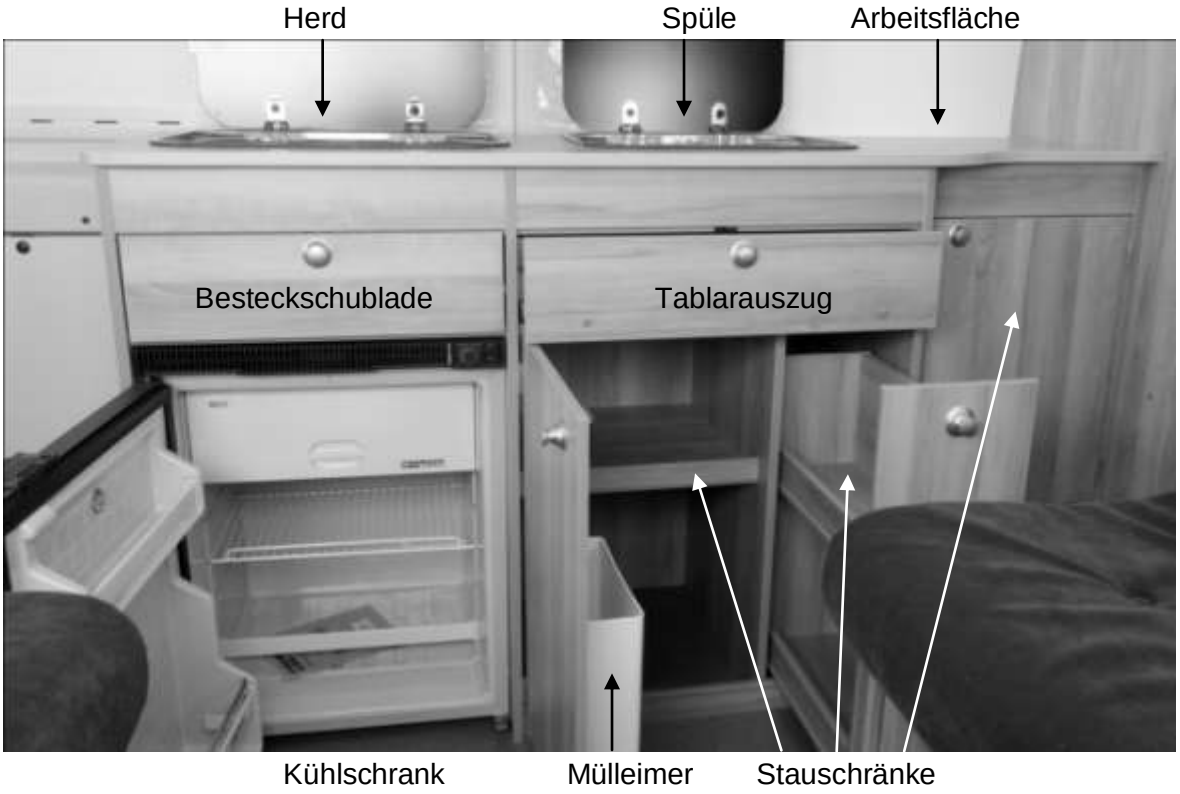
- Stellen Sie die Verriegelung auf „VENT“-Stellung (siehe oben Kapitel „Verschlusssystem“). So verhindern Sie, dass sich Gerüche bilden.

Reinigung und Pflege

Achtung!
Verwenden Sie zur Reinigung keine scharfen Reinigungsmittel oder harten Gegenstände, da diese das Kühlgerät beschädigen können. Verwenden Sie nie Bürsten, Kratzer oder harte und spitze Werkzeuge zum Entfernen von Eisschichten oder zum Lösen festgefrorener Gegenstände.

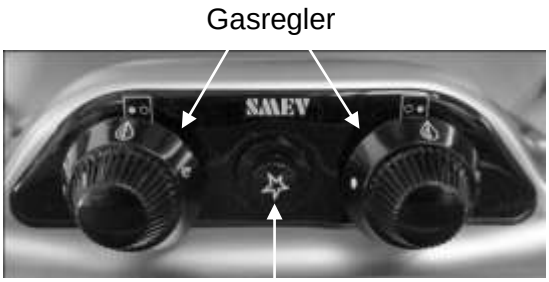
- Reinigen Sie das Kühlgerät regelmäßig und sobald er verschmutzt ist mit einem feuchten Tuch.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Dichtungen tropft. Dies kann die Elektronik beschädigen.
- Wischen Sie das Kühlgerät nach dem Reinigen mit einem Tuch trocken.

Weitere Hinweise und Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des Geräteherstellers.



Gaskocher

2 Flammen Gasherd



automatische Zündung (Piezzo)

Bei Benutzung des Herdes immer für ausreichende Belüftung im Fahrzeug sorgen. Es sollte entweder ein Fenster oder die Dachluke beim Kochen geöffnet sein.

Bedienung

- Flaschenventil der Betriebsflasche öffnen.
- Absperrhahn „Kocher“ im Küchenblock öffnen (parallel zur Gasleitung).
- Knopf der gewählten Kochstelle auf kleinste Stellung drehen (kleine Flamme) und eindrücken.
- Gasanzünder drücken.
- Wenn die Flamme nicht zündet, Knopf in Richtung „große Flamme“ etwas drehen.
- Nach dem Zünden der Herdflamme Reglerknopf noch ca. 5 Sekunden gedrückt halten. Nun kann die Flamme stufenlos verstellt werden. Sollte die Flamme ausgehen, den Zündvorgang wiederholen. Zum Ausstellen der Herdflamme den Regler auf „0“ stellen.

Sollte die Herdflamme von selbst ausgehen, etwa durch Zugluft oder überlaufendendes Kochgut, so wird die Gaszufuhr durch die eingebaute Zündsicherung unterbrochen. Lässt sich der Herd nicht mehr zünden, oder geht die Herdflamme trotz voller Gasflaschen von selbst aus, dann...
den Gasherd sofort abschalten und umgehend in einer Fachwerkstatt den Herd überprüfen lassen.

Warnhinweise:

- **der Herd darf während des Fahrens nicht in Betrieb genommen werden.**
- **Die Kochflamme darf auf keinen Fall zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch kann im Fahrzeug Sauerstoffmangel auftreten, was zu gesundheitlichen Schäden führen kann.**
- **Der Herd darf an Tankstellen nicht in Betrieb genommen werden, da offene Flammen verboten sind.**

Sicherheitshinweise

- Stellen Sie sicher, dass beide Bedienknöpfe auf „0“ stehen, die Flammen erloschen sind und die Herdgitter abgekühlt sind, bevor Sie die Herdabdeckung schließen.
- Beim Kochen keine brennbaren Gegenstände in die Nähe der Flammen stellen.
- Öl und Fett beim Kochen nicht zu stark erhitzen. Brandgefahr !
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über die Herdkante ragen lassen, damit nichts heruntergestoßen werden kann.

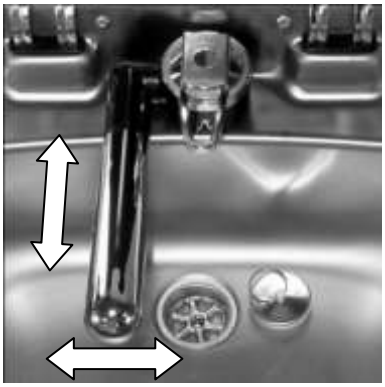
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem dann nicht, wenn Kinder in der Nähe sind.
- Nur Töpfe und Pfannen mit einem maximalen Durchmesser von 26 cm verwenden.

Spüle, Waschbecken und Dusche

Aus den Einhebelmischern in Küche und im Bad (Schlauchbrause) können Sie Wasser entnehmen, wenn das Wassersystem (wie bereits beschrieben) in Betrieb ist. An allen Entnahmestellen kann auch warmes Wasser entnommen werden. Bei Betätigen des Mischers (ein – aus) wird die Tauchpumpe automatisch eingeschaltet. Durch die seitliche Drehung des Mischerhebels in Richtung „blau“ = kaltes Wasser und in Richtung „rot“ = warmes Wasser (sofern der Boiler in Betrieb ist) wird die Temperatur gewählt. Der Küchenhahn kann horizontal und vertikal bewegt werden. Das Abwasser fließt jeweils durch eine Schlauchleitung in den Abwassertank unter dem Fahrzeug, der ca. 100 Liter fasst. Ist der Abwassertank zu ca. 85 % (85 Liter) gefüllt, wird dies durch ein akustisches und optisches Signal am Control-Panel angezeigt.

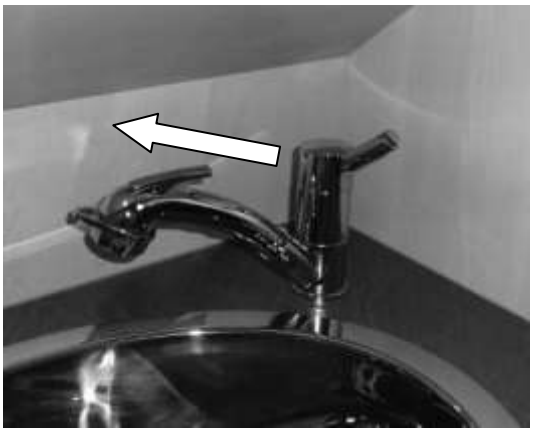
Küchenbecken

Einhebelmischer



Hahn

Nasszelle



Einhebelmischer

Schlauchbrause

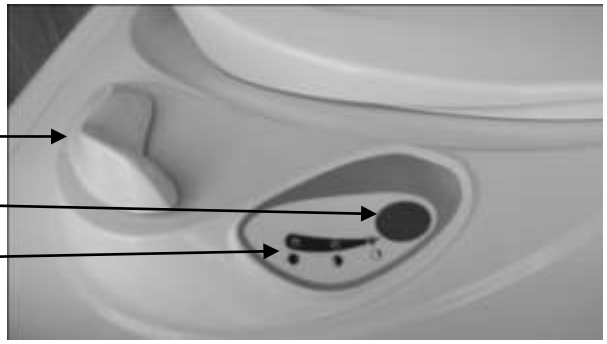
Die Funktion der Waschtischarmatur ist die gleiche wie die eines handelsüblichen Einhebelmischers im Hausgebrauch. In der Armatur ist eine herausnehmbare Brause mit einem 2m Schlauch eingelassen.

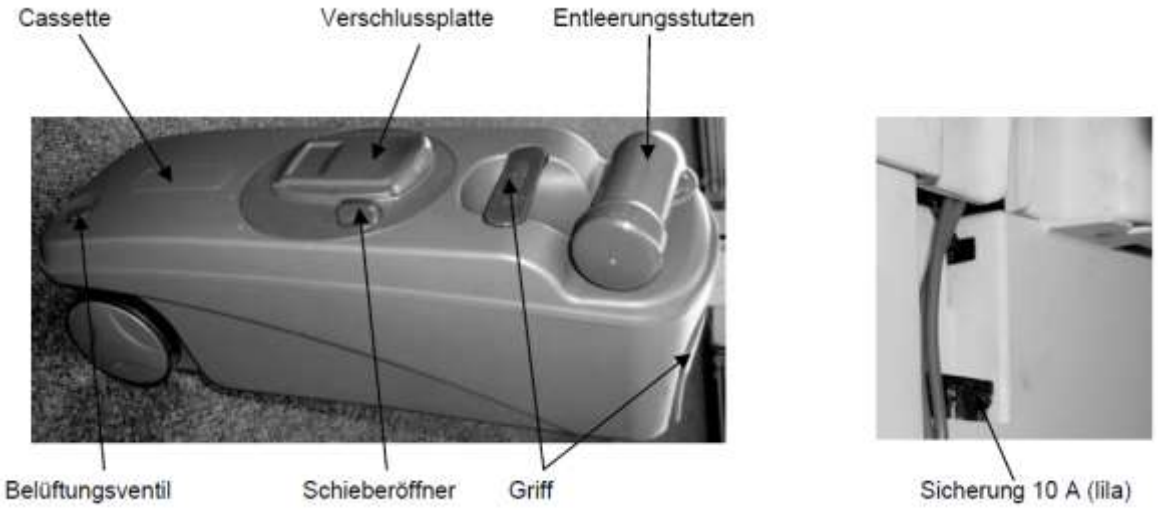
Zum Duschen die Nasszellentür verschließen und den Duschvorhang zuziehen, dieser sollte vollständig geschlossen sein, damit das Wasser in die Duschwanne abfließen kann.

Hinweis:
Die Schlauchbrause vorsichtig nur bis zum spürbaren Widerstand herausziehen.

Mindestens 20 Minuten vor dem Duschen den Boiler betriebsfertig machen und einschalten. Vor dem Duschen, den Stand im Frisch- und Abwassertank überprüfen, ggf. Frischwasser nachfüllen und den Abwassertank entleeren. Den Abfluss der Duschwanne auf eventuelle Verunreinigungen bzw. Verstopfungen überprüfen, damit das Wasser ungehindert in den Abwassertank fließen kann. Nach dem Duschen den Duschvorhang vor dem Einrollen trocknen lassen, damit keine Stockflecken und Modergeruch entstehen kann.

Cassettentoilette





Die festeingebaute Cassettentoilette befindet sich in der Nasszelle. Das Wasser für die Spülung wird aus dem Frischwassertank entnommen. Über einen Druckschalter wird die Wasserpumpe in Betrieb gesetzt. Die anfallenden Fäkalien werden in dem herausnehmbaren Tank (Cassette) gesammelt.

Inbetriebnahme

- Wassersystem und elektrische Anlage wie beschrieben in Betrieb nehmen.
- Fahrzeug-Hecktür öffnen
- Verschlussklappe an der Stirnseite der Toilette herunterklappen (siehe Bild S. 51), die Fäkaliencassette ist nun zugänglich.
- Arretierungshebel (siehe Bild S. 51) leicht anheben und den Tank aus der Halterung ziehen. Dabei darauf achten, dass der Schieber in der Toilette geschlossen ist.
- Cassette senkrecht auf den Boden stellen, den Entleerungsstutzen senkrecht nach oben drehen und den Deckel abschrauben.
- Sanitärflüssigkeit entsprechend der Herstellerangabe einfüllen und den Deckel wieder gut verschließen.
- Cassette wieder einsetzen und darauf achten, dass sie einrastet. Auch beim Einsetzen der Cassette muss der Schieber geschlossen sein.

Bedienung

Die Toilette ist mit einer elektrischen Spülung und einer elektrischen Füllstandsanzeige ausgestattet. Vor der direkten Benutzung sollte man den Schieber öffnen, indem Sie den Hebel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Dies erspart viel Reinigungsarbeit. Der Schieber wird durch Drehen des Handgriffs geöffnet und auch wieder verschlossen. Sie spülen die Toilette, indem Sie einige Sekunden auf den Spülknopf drücken. Schließen Sie den Schieber nach der Benutzung.
Achtung! Lassen Sie kein Wasser im Becken stehen, wenn die Toilette nicht benutzt wird. Dies vermindert keine unangenehmen Gerüche und kann lediglich zu Verstopfung führen

Wichtiger Warnhinweis!
Während der Reise sollte sich auch kein Wasser im WC-Becken befinden. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, können Wasserschäden an Ihrem Wohnwagen oder Wohnmobil entstehen.

Entleerung des Cassettentanks

Der Fäkalientank hat einen Inhalt von 19 Litern und muss spätestens dann geleert werden, wenn das rote Lämpchen der Füllstandsanzeige leuchtet. Das geschieht, wenn im Fäkalientank noch ein Rest von rund 2 Litern ist, was +/- 3 Benutzungen entspricht. Es wird empfohlen, den Fäkalientank bereits vorher zu entleeren.
Achtung! Lassen Sie den Fäkalientank nicht zu voll werden.

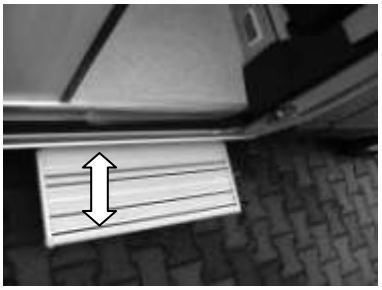
- Sorgen Sie dafür, dass der Schieber geschlossen ist.
- Öffnen Sie die Verschlussklappe im Heck des Fahrzeugs.
- Ziehen Sie den Arretierungshebel nach oben und entfernen Sie den Fäkalientank.
- Entfernen Sie zuerst den Wassertankfortsatz, um zu verhindern, dass dieser beim Entleeren des Fäkalientanks verloren geht.
- Bringen Sie den Fäkalientank in vertikale Position (ausklappbarer Hebel an der Oberseite, Räder an der Unterseite).
- Drücken Sie den Hebel nach unten und bewegen Sie den Hebel vom Fäkalientank weg, so dass dieser aus seiner Verriegelung springt.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben und fahren Sie den Fäkalientank zu einer dafür vorgesehenen und genehmigten Entsorgungsstelle.
- Schieben Sie den Hebel zurück.
- Drehen Sie den Auslaufstutzen nach oben und entfernen Sie den Deckel vom Auslaufstutzen.
- Halten Sie mit einer Hand den Fäkalientank am oberen Handgriff und mit der anderen Hand den hinteren Handgriff, so dass der Belüftungsknopf während des Entleerens mit dem Daumen bedient werden kann. Um den Tank spritzerfrei zu entleeren, drücken Sie beim Entleeren den Belüftungsknopf vorsichtig ein.
- Spülen Sie den Tank nach dem Entleeren gründlich mit Wasser. Reinigen Sie auch den Schieber mit Wasser.
- **Achtung!** Belüftungsknopf erst eindrücken, wenn der Auslaufstutzen nach unten weist!
- Machen Sie erforderlichenfalls die Toilette wieder gebrauchsbereit.
- Setzen Sie den Wassertankfortsatz wieder an seine ursprüngliche Position am Fäkalientank. Schieben Sie den Fäkalientank in die Toilette und schließen Sie die Servicetür.

Der Fäkalieninhalt der Toilette darf keinesfalls in das öffentliche Abwasser- und Regenwassersystem entleert werden, da die Sanitärflüssigkeit Chemikalien enthält.

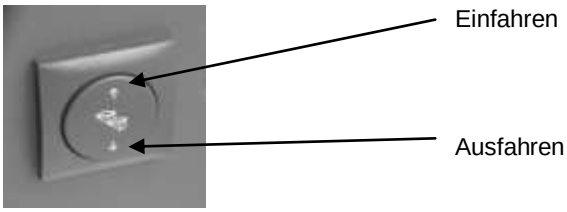
Hinweis
Es empfiehlt sich, spezielles Toilettenpapier, welches sich vollständig auflöst zu verwenden.

Weitere Hinweise und Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des Geräteherstellers.

Elektrischer Einstieg (optional)



Trittstufe



Schalter an der B-Säule des Fahrzeugs

Ein nützliches Zubehör, das auch später montiert werden kann, ist der elektrische Einstieg. Dieser wird unterhalb der Schiebetür montiert und ermöglicht eine bequemere Stufenhöhe. Über einen Schalter wird die Treppe Ein- und Ausgefahren. Ist die Treppe ausgefahren und man startet den Fahrzeugmotor, fährt der Einstieg automatisch ein. Damit sicher gestellt ist, dass der Einstieg funktioniert, ist darauf zu achten, dass die Führungsschienen von eventuellem Schmutz befreit sind. Bevor man die Trittstufe einfährt sollte diese von Verschmutzungen befreit werden.

Verdunkelung Fahrerhaus

Um das Fahrerhaus zu verdunkeln, verfügt das Fahrzeug über ein Frontscheibenrollo, sowie zwei Plissee-Fächern für die Seitenscheiben. Das Frontscheibenrollo wird aus der auf dem Armaturenbrett befindlichen Halterung herausgezogen und an den, nach unten geklappten Sonnenblenden eingehakt. Die Seitenplissee´s liegen flach zusammengefaltet am unteren Rand der Seitenfensterscheiben. Zum Öffnen wird der vordere Abdeckrahmen nach hinten geschoben und das Plissee, ähnlich einem Fächer, aufgestellt. Durch zwei kleine Magnetfüsse hält der Fächer selbstständig am hinteren Fensterrahmen und bedarf keiner weiteren Fixierung.

Frontscheibenrollo offen

Frontscheibenrollo geschlossen

Frontscheibenrollo eingehakt

Seitenrollo geschlossen

Seitenrollo geöffnet

Mit dem Concorde Compact unterwegs:

Fahrzeug reisefertig machen

- Betriebsbereitschaft prüfen
- Ölstand prüfen
- Brems- und Kühlflüssigkeit prüfen
- Reifendruck prüfen
- Beleuchtung und Blinker prüfen
- Kraftstoff prüfen
- Scheibenwaschwasser prüfen
- Fahrzeug 24 Stunden vor Antritt der Fahrt an das Außenstromnetz anschließen (Wohnraumbatterie laden)
- Kühlschrank einschalten und vorkühlen
- Gasvorrat prüfen
- Wassertank füllen
- Toilette betriebsbereit machen

Vor der Abfahrt prüfen…

- dass keine Gegenstände am Platz zurückgelassen wurden.
- dass eventuell mitgeführte Fahrräder sicher befestigt sind.
- dass der Ablassschieber des Abwassertanks geschlossen ist.
- dass alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstaut sind.
- dass alle Türen und Fenster dicht verschlossen sind.
- dass alle Gasflaschen zugedreht wurden.
- dass alle Gashähne auf „**AUS**“ stehen.
- dass das Bett in Fahrtstellung (nach unten) geklappt wurde.

Fahren

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs unterscheidet sich aufgrund der Maße und dem Gewicht deutlich vom Fahrverhalten eines Pkw's. Die größeren Windangriffsflächen, der höher liegende Schwerpunkt und das größere Gewicht, sind nur einige Faktoren, die das Fahrverhalten beeinflussen können.
Lernen Sie Ihr Fahrzeug mit seinen Eigenheiten erst kennen, bevor Sie auf große Fahrt gehen. Unternehmen Sie zunächst kleinere Reisen, um im Umgang mit dem Fahrzeug die notwendigen Erfahrungen zu sammeln. Aufgrund seiner Außenmaße und Gewichte ist besonders bei Tankstellen, Toreinfahrten, Brücken, Unterführungen, Bäumen am Straßenrand usw. Vorsicht geboten. Beim Rückwärtsfahren ist es ratsam, sich einweisen zu lassen.

Spielende Kinder oder Hindernisse können Ihnen sonst zum Verhängnis werden.

Vorsicht ist vor allem beim Überholen von LKWs, Herausfahren aus Tunneln und bei starkem Wind geboten. Fahren Sie angepasst an die jeweilige Verkehrssituation.

Lassen Sie sich Zeit und genießen Sie ihren Urlaub.

Hinweis
Beachten Sie auf jeden Fall die Betriebsanweisungen des Herstellers des Basisfahrzeugs.

Parken und Übernachten

Das Halten und Parken von Wohnmobilen ist grundsätzlich überall dort gestattet, wo es nach der STVO oder nach deren Zeichen nicht ausdrücklich verboten ist. Sie fahren ein Sonder-Kfz Wohnmobil, das im Grundsatz den Bestimmungen für Pkw's gleichgestellt ist. Sie dürfen jeden Parkplatz anfahren, wenn es nicht ausdrücklich für Wohnmobile untersagt ist. Beim Parken darf die Ausstattung im Wohnmobil genutzt werden. Das Ausfahren der Markise, sowie das Benutzen von Stühlen und Tischen ist auf öffentlichen Verkehrsflächen nicht gestattet.
Es ist in jedem Fall ratsam, sich vor Antritt einer Reise über die landesspezifischen Bestimmungen
für Reisemobile zu erkundigen. Man kann sich damit viel Ärger und Kosten sparen. In Camping-Geschäften und bei den verschiedenen Automobilclubs wird sehr gute Literatur zu diesen Themen angeboten. In den gängigen Campingführern sind wertvolle Hinweise und Tipps enthalten.
In jedem Fahrzeug sollte ein Campingführer vorhanden sein.

Tipps zum Parken und Übernachten
- Übernachtungsplatz bei Tageslicht aussuchen
- Verlassen Sie nicht die befestigten Wege
- Fahrzeug möglichst waagrecht stellen
- Überzeugen Sie sich, dass alle Türen verschlossen sind
- Bei längeren Parkzeiten und beim Übernachten Verdunklungsrollos zuziehen

Mögliche, kostenlose Übernachtungsplätze
- allgemeine Parkplätze
- Parkplätze vor Schulen
- Parkplätze an Sportstätten
- vor Gaststätten (nach dem Essen dort um Erlaubnis fragen)
- sonntags vor Einkaufszentren und Fabriken

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Einbruch und Diebstählen
- bei Übernachtung Türen von innen verriegeln.
- Alarmanlage, soweit vorhanden, beim Verlassen des Fahrzeugs immer einschalten.
- Vorhänge und Verdunklungsrollos bei längerem Parken und beim Übernachten schließen.
- möglichst auf belebten Plätzen parken.
- Fahrzeugpapiere, Geld und Wertsachen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Wohnen

Ihr Fahrzeug ist autark, d.h. Sie können ohne äußere Versorgungseinrichtungen Ihr Fahrzeug nutzen (Bordbatterie, Gas, Wasser, Toilette usw.). Da der Energievorrat (Strom und Gas) sowie Wasser nicht in unbegrenzter Menge vorhanden sind, gilt es, mit der Energie und dem Wasser sparsam umzugehen.
Kontrollieren Sie unterwegs regelmäßig den Vorrat an Wasser, die Kapazität der Batterie, den Gasvorrat (Federwaage) und den Füllstand des Abwasser- und Toilettentanks. Kontrollieren Sie regelmäßig den Batterieladezustand am Control-Panel. Die Spannung der Bordbatterie sollte nicht unter 11,7 Volt sinken.

Winterbetrieb

Jede Fahrt in der kalten Jahreszeit, besonders aber im Winter bei Schnee und Eis stellt besondere erhöhte Anforderungen an Ihr Fahrzeug. Bei einer Ganzjahresnutzung muss man das Fahrzeug ab einer Dauertemperatur unter +7° C mit Winterreifen ausrüsten. Bei Temperaturen von ca. +7° C abwärts nimmt die Traktion der Reifen deutlich ab. Passen Sie Ihre Fahrweise den Witterungsumständen und den Straßenverhältnissen an. Fahren Sie umsichtiger und vorsichtiger als im Sommer. Im Winterbetrieb sollte man auf Schneeketten nicht verzichten. Sie stellen bei Schnee eine zusätzliche Sicherheit zu den Winterreifen dar.
Starten Sie immer mit vollen Gasflaschen. Achten Sie dabei darauf, dass das Gas möglichst reines Propan ist, zumindest aber muss das Gas **wintertauglich** sein.
Prüfen Sie **vor** dem Wintereinbruch das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage, und im Kühler. Kontrollieren Sie vor der ersten Winterfahrt, ob Ersatzsicherungen, Schaufel, Starthilfekabel, Abschleppseil, Eiskratzer, Besen und Türschlossenteiser im Fahrzeug sind. Entfernen Sie vor Fahrtantritt möglichen Schnee auf dem Dach, reinigen Sie die Scheiben und Scheinwerfer.
Achten Sie darauf, dass der außenliegende Kamin am Fahrzeug nicht abgedeckt oder durch Schnee verstopft ist.
Da der Stromverbauch im Winterbetrieb deutlich höher ist, als im Sommer, sollte bei einer Standzeit von mehr als 24h über den Außenstrom (230V) nachgeladen werden.
Fahrzeuge mit Winterpaket sind wintertauglich bis zu einer Außentemperatur von max. -10°C und gleichzeitiger Innentemperatur von +18° bis +20°. Bei tieferen Temperaturen besteht die Gefahr des Einfrierens aller wasserführenden Leitungen und des Boilers. Es sind dann alle Wassertanks und Wasserleitungen, sowie der Boiler zu entleeren und die Wasserhähne zu öffnen.
Nach jeder Winterfahrt anhaftendes Streusalz am Fahrzeug und am Unterboden gründlich entfernen, um Korrosionsschäden zu vermeiden.

Außenkamin niemals verdecken und auf eventl. Verstopfungen und Verschmutzungen achten.

Nach jeder Reise oder wenn das Fahrzeug längere Zeit (4 Wochen und mehr) nicht genutzt wird, egal ob Sommer oder Winter, sollten folgende Hinweise beachtet werden.

- Toilette entleeren, Toilettentank gründlich reinigen

- Abwassertank entleeren
- Frischwassertank entleeren und Entleerungshahn geöffnet lassen
- Boiler entleeren über Boiler-Entleerungsventil
- Gasflaschen schließen
- Gashauptschalter der einzelnen Verbraucher zudrehen
- Kühlschrank reinigen und Türe nicht ganz schließen
- Fahrzeug innen und außen reinigen
- Fahrzeug etwa 24 Stunden an das Außennetz anschließen
- Überprüfen, ob eventuelle Servicetermine fällig sind

Bitte beachten Sie auch alle Vorschriften und Hinweise des Herstellers des Basis-fahrzeugs und der Hersteller der Geräte des Innenausbaus.

Hier ein paar Tipps zur Grundausstattung eines Wohnmobils

- Gut sortiertes Bordwerkzeug
- Alle Bedienungsanleitungen
- TÜV-AU Bescheinigungen
- Gasprüfbescheinigung
- CEE- Adapter für den Außenstromanschluss
- Kabeltrommel bzw. Verlängerungskabel
- Ersatz-Wasserpumpe
- Ersatzsicherungen
- verschiedene Ersatzlampen
- Gewebeband
- Unterlegkeile
- Wagenheber
- Verbandskasten
- Warndreieck
- Warntafel für Fahrradträger
- Warnwesten
- Warnblinklampe
- Feuerlöscher
- Taschenlampe
- Abschleppseil
- Starterkabel
- Schneeketten (nur bei Winterbetrieb)
- Markisen-Abspanngurt

Wartung und Pflege, Tipps für unterwegs

Außenreinigung

Ein gepflegtes, sauberes und regelmäßig gewartetes Fahrzeug macht nicht nur Freude, sondern hat auch eine höhere Wertbeständigkeit.
Umwelteinflüsse, wie Luftverschmutzung, Insekten, Teer, Vogelkot, Streusalz im Winter, usw. belasten das Fahrzeug. Daher ist es erforderlich, mindestens einmal pro Monat das Fahrzeug außen zu reinigen und zu pflegen. Dabei sollten Sie folgendes beachten.

Das Fahrzeug nur an dafür bestimmten und genehmigten Plätzen waschen.

- Kein Wasser in den Heizungskamin (Abgaskamin) spritzen.
- Fahrzeug, wenn möglich, mit viel Wasser vom Dach her abwaschen.
- Mit weichem Tuch oder Leder abtrocknen.
- Die Fenster nur mit viel klarem, warmem Wasser reinigen.
- Bei starker Verschmutzung kann man dem Waschwasser etwas Spülmittel beigeben.
- Keine Scheuermittel verwenden.
- Im Frühjahr und Herbst das Fahrzeug mit einem guten Autowachs behandeln.
- Nach Möglichkeit keine Poliermittel einsetzen, da diese den Lack angreifen können.

Innenreinigung und Pflege

- Die Möbel mit einem nebelfeuchtem Tuch abwischen und mit einem weichen Tuch trocken reiben.
- Die Polster am besten absaugen. Flecken mit einem handelsüblichen speziellen Polsterpflegemittel behandeln.
- Polster- und Matratzenbezüge sich nicht waschbar. Eine Reinigung ist nur chemisch möglich.

  Für die Matratzenbezüge sind folgende Pflegehinweise zu beachten:

  Schonend reinigen mit Perchlorethylen

  Nicht waschen

  Nicht bügeln

  Nicht im Trommeltrockner trocknen

- Spül- und Waschbecken, sowie der Herd kann mit jedem handelsüblichen Pflegemittel für Nirostabecken gereinigt und gepflegt werden.
- Resopalflächen der Küchenabdeckung und des Tisches werden mit einem leicht feuchten Tuch gereinigt. Hartnäckige Flecken entfernt man mit warmer Seifenlauge oder einem organischen Lösungsmittel (Spiritus).
- Den PVC-Boden behandelt man mit handelsüblichen Bodenreinigern und Wasser.
- Die Kunststoffflächen in der Nasszelle reinigt man mit einer wässrigen Lösung in der handelsübliche Haushaltsreiniger, ohne Scheuerzusätze, wie „Pril“, „Meister Proper“,„Dor“ usw. enthalten sein können.

- Fensterrollos und deren Führungen nur leicht feucht abreiben.
- Die Kühlschranktürdichtungen (Gummi) mit Silikon abreiben.
- Sicherheitsgurte nur mit lauwarmem Wasser unter Zusatz milder Seife säubern.
- Zum Entkalken des Boilers füllen Sie in den **leeren Frischwassertank** etwa 20 Liter warmes Wasser, dem Sie entweder eine Flasche Weinessig oder Zitronensaft zugeben. Dann nehmen Sie das Wassersystem, wie bereits beschrieben, in Betrieb. Lassen Sie das Wassergemisch einige Stunden wirken und entleeren Sie dann Boiler und Frischwassertank wie beschrieben. Anschließend mit klarem, reinem Wasser das gleich nochmals.
- Das Wassersystem ist, wie bereits beschrieben zu reinigen.

Folgende Mittel dürfen mit den Kunststoffflächen nicht in Berührung kommen:
- Fleckenwasser
- Reinigungsbenzin
- Cockpitspray
- Aceton
- Nagellackentferner
- Jodtinktur

Aufbaupflege und Wartungsplan

Jährlich sollten folgende Überprüfungen durchgeführt werden:
- Gummidichtungen an Türen und Fenstern reinigen und mit Gummipflegemittel behandeln.
- FI-Schalter wie bereits beschrieben auf seine Funktion hin prüfen.
- Bordbatterie wenn erforderlich abklemmen. Alle elektrischen Verbraucher abschalten, Hauptschalter am Panel auf **AUS** stellen, Beim Abklemmen der Batterie darauf achten, dass der Außenanschluss abgesteckt ist. Erst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen. Dabei muss der Pluspol isoliert werden, da beim Starten des Motors dieser stromführend ist. Bei Wiederinbetriebnahme umgekehrt die Pole anschließen.

Frostsichermachen; Stilllegen

Wird das Fahrzeug mehr als 4 Wochen nicht benutzt oder besteht Frostgefahr sind folgende Maßnahmen durchzuführen:
- Wasserpumpe am Panel ausschalten.
- Alle Wasserhähne auf Mittestellung, zwischen warm und kalt, stellen und öffnen.
- Ablassventil am Boiler öffnen.
- Kontrollieren, dass das Wasser vollständig ablaufen kann.
- Entleerungshähne Frischwassertank und Abwassertank geöffnet lassen.
- Toilettenspülung betätigen und das Restwasser in der Leitung ablaufen lassen.
- Nach der Entleerung der Frischwassertanks Pumpe nochmals einschalten, um das Wasser in den Leitungen abzupumpen.
- Küchensiphon reinigen.
- Batterie über den Außenanschluss 24 Stunden laden.
- Wenn möglich, alle 3 - 4 Wochen die Bordbatterie laden.
- Hauptschalter am Panel (12 Volt) ausschalten.
- Kühlschrank reinigen und die Tür auf Lüftungsstellung stellen.

- Polster hochstellen oder trocken außerhalb des Fahrzeugs lagern.
- Aufbau auf Beschädigungen prüfen und ggf. beheben.
- Einmal pro Monat gründlich lüften.
- Fahrzeug, wenn möglich, überdacht und trocken abstellen.

Basisfahrzeug (Stilllegung)

Nachdem das Fahrzeug gründlich gereinigt und getrocknet wurde, ist es empfehlenswert, Karosserie und Hochdach gut einzuwachsen. Folgendes soll beachtet werden:

- Fahrzeug volltanken.
- Fahrzeug vor dem Stilllegen gut warmfahren und bis zur Wiederinbetriebnahme nicht mehr starten.
- Bremsen trocken bremsen.
- Fällige Inspektionen oder notwendige Reparaturen durchführen.
- Batterien prüfen.
- Ölstand prüfen, ggf. im warmen Zustand Öl und Ölfilter wechseln.
- Frostschutz im Kühler und in der Scheibenwaschanlage prüfen.
- Reifenprofil prüfen.
- Reifendruck um 0,8 bar erhöhen und wenn möglich die Reifen entlasten.

Inbetriebnahme nach der Stilllegung

- Reifendruck entsprechend einstellen.
- Batterien prüfen ggf. laden.
- Beleuchtung prüfen.
- Elektrische Anlage (12 V und 230 V) in Betrieb nehmen.
- Gasanlage anschließen und Funktion prüfen.
- Wassersystem einschließlich Toilette prüfen.
- Funktion der eingebauten Geräte überprüfen.

Fehlersuche, mögliche Ursache und Behebung

Wasserversorgung funktioniert nicht

Wenn nach dem Öffnen eines Wasserhahns oder der Betätigung der Toilettenspülung kein Wasser läuft, bitte folgendes prüfen:

- Ist der Frischwassertank gefüllt?
- Ist der Hauptschalter und der Pumpenschalter eingeschaltet?
- Ist die elektrische Sicherung der Pumpe in Ordnung?
- Ist bei Sommer/Wintertank der richtige Tank gewählt?
- Hört man das Arbeitsgeräusch der Pumpe?

Wurden alle Fragen mit **„JA“** beantwortet muss folgendes geprüft werden:

- Ist das Boilerventil geschlossen?
- Ist der Boiler bereits gefüllt?
- Kann die Leitung eingefroren (Winter unter 0°C) sein?
- Ist die Wasserleitung blockiert. Förderschlauch vom roten Stutzen am Tank abziehen. Kommt Wasser in einem kräftigen Strahl aus dem Stutzen?

Wurden diese Prüfungen ebenfalls positiv durchgeführt, ist folgendes zu tun:

- Abgezogene Wasserleitung durchblasen.
- Rückschlagventil prüfen.

Wurden die Fragen mit **„NEIN“** beantwortet, ist folgendes zu tun:

- Pumpe verstopft? Reinigen
- Pumpe läuft, aber fördert nicht. Die Pumpe kurz hochheben und kräftig schütteln.

Da die Pumpe selbstansaugend ist, kann sich ein Luftpolster in der Pumpe bilden, das verhindert, dass Wasser angesaugt und gefördert wird.
Bei defekter Pumpe, diese gegen eine neue, gleichstarke, tauschen.

Wurden die ersten Fragen mit **„NEIN“** beantwortet**,** prüfen Sie nach, ob die Pumpe Strom hat. Wenn **ja** ist mit Sicherheit die Pumpe defekt. Bekommt die Pumpe keinen Strom, ist vermutlich der momentan betätigte Wasserhahn, oder der Hahn für die Betätigung der Toilettenspülung, defekt.
Ist einer der Schalter kaputt holen Sie sich beim Fachmann Hilfe.

Wasser läuft nicht ab

Wenn das Wasser aus dem Waschbecken oder der Duschwanne nicht, oder nur sehr langsam abläuft, ist zu prüfen, ob der Abwassertank voll ist (Control-Panel Kontrolle), oder ob der Küchensiphon verstopft ist.
Ist der Abwassertank zu etwa 50% gefüllt, fließt das Wasser langsamer ab, da es gegen den Füllstand läuft. Ist dies nicht der Fall, sondern sind die Ablaufleitungen verdreckt, **keine chemischen Mittel** zum Reinigen verwenden. Mit heißem Wasser, einem Sauger oder mit Druckluft die Verstopfungen beseitigen. Unterstützend wirkt bei heißem Wasser Essig, oder Spülmittel.

Wohnraumbatterie leer / lädt nicht

Wenn die Wohnraumbatterie nach längerer Fahrt oder mehrstündiger Ladung durch das Ladegerät nicht ausreichend geladen ist (Spannung mehr als 12,5 Volt), folgendes prüfen:

- Hauptsicherung der Ladeleitung
- Steigt die Spannung nach dem Starten des Motors, oder nach dem Einschalten des Ladegeräts an?

Ist dies der Fall, ist wahrscheinlich die Batterie defekt.

Ist soweit alles in Ordnung, kann es folgende Gründe geben:

- die Zuleitung von der Starterbatterie ist unterbrochen
- der FI-Schutzschalter hat ausgelöst
- das Trennrelais zwischen Starter-und Aufbaubatterie ist defekt
- das Ladegerät funktioniert nicht

In diesen Fällen wenden Sie sich bitte an den Ihren Fachhändler.

Kühlschrank ohne Funktion

Der Kühlschrank wird nicht kalt:

- Ist der Hauptschalter am Panel eingeschaltet?
- Ist das Panel eingeschaltet und hat es Strom?
- Ist das Gerät eingeschaltet und der Regler hochgestellt?
- Ist die Batterie-Spannung ausreichend?
- Ist die Sicherung (12 V) intakt?

Wird der Kühlschrank trotz intakter Sicherungen und ausreichender Spannung nicht kalt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler-Service oder an den Service des Geräteherstellers.

Heizung läuft nicht

Heizung zeigt keinerlei Funktion. Prüfen Sie ob:

- die Heizungssteuerung auf Heizen oder Heizen / Warmwasser geschaltet ist
- die Sicherung am Panel intakt ist
- ausreichende Betriebsspannung (mindestens 11,8 Volt) vorhanden ist
- die Sicherung an der Heizung selbst in Ordnung ist.

Zur Kontrolle der Gerätesicherung den Deckel der Heizung hinter dem Entleerungsventil abnehmen und die Sicherung überprüfen. Ist die Sicherung defekt, darf sie nur gegen eine baugleiche Sicherung (10 A träge) getauscht werden.
Zeigt die Heizung trotzdem keine Reaktion wenden Sie sich bitte an den Truma-Kundendienst.

Heizung geht auf „Störung“

Nach dem Einschalten am Bedienteil geht die Heizung sofort, oder nach wenigen Sekunden, auf Störung. Die rote LED leuchtet. Die möglichen Ursachen hierfür können sein:

- Das Flaschenventil der Gasflasche ist nicht offen.

- Die vorhandene Gasmenge ist zu gering (prüfen, ob der Kocher geht).
- Unmittelbar nach dem Gasflaschenwechsel sind die Leitungen noch nicht gefüllt.
- Die Wohnraumbatterie hat zu wenig Spannung.

Trifft keine der möglichen Ursachen zu, verständigen Sie den Truma-Kundendienst.
Weitere Hilfe und Empfehlungen bei Störung der Truma-Heizung entnehmen Sie der gesonderten Betriebsanleitung der Fa. Truma.

Verkehrsbestimmungen für Reisemobile in Deutschland

Da ihr Fahrzeug in die Gruppe der Fahrzeuge mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) bis 3,5t fällt, gibt es wenige Ausnahmen der Verkehrsbestimmungen im Vergleich zum PKW.

	Fahrzeuge bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Höchstgeschwindigkeit			
innerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
außerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h/ 100 km/h[1]
Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h/ 100 km/h[2]
Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend, wenn vorherfahrendes Fahrzeug über 3,5 t

Angaben ohne Gewähr

	Fahrzeuge bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt		
auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Parken für Kraftfahrzeuge aller Art	Parken erlaubt		
Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Reisemobile	Parken erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtmasse	Parken nicht erlaubt		Parken erlaubt
Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse	Parken nicht erlaubt		